

530

Naturgeschichte des Thierreichs.

(vanis Schubert)

11 FEB. 1902

Für

höhere Schulen

bearbeitet

durch



Johannes Gistel,

Doktor der Philosophie, der Medizin Baccalaureus, und so mancher Akademie und Gesellschaft wirkliches, korrespondirendes oder Ehren-Mitglied.

*geprüft v. Schubert an Gistel, unter which
für die naturg. d. Thiere der zugehörigen...*

Mit einem Atlas von 32 Tafeln (darstellend 617 illuminierte Figuren) und mehreren dem Texte eingedruckten
Enlographien.

Stuttgart.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

1848.

O k e n

Dem Unsterblichen!

Dein armer Schüler weih't Dir diese Blätter
Mit Herzensgruß und alter Dankbarkeit —,
Mein großer Lehrer einst, in bess'rer Zeit —,
Mein Freund und Gönner, mein — — Erretter
Aus einer schauertiefen Geistesnacht;
Der Du in mir den Funken angefacht:
Mich ganz dem höchsten Wissen hinzugeben,
Für es zu leiden, sterben — und zu leben.

Geisenbrunn 1847.

Dr. Johannes Gistel.

Bevorwortung.

Von dem Herrn Verleger dieses Buchs aufgefordert, eine sogenannte Naturgeschichte des Thierreichs zu bearbeiten, welche sich den Werken anschließen sollte, die bestimmt für das größere gebildete Publikum, in die Reihe außergewöhnlicher Erscheinungen gestellt werden könnten, habe ich es denn versucht, in Gegenwärtigem dem gedachten Wunsche nicht sowohl als auch ganz vorzüglich dem bedeutungsvolleren Standpunkte der Zoologie überhaupt entsprechend — die Aufgabe zu lösen. — Ich hatte, wie gesagt, nur das gebildete Publikum hiebei im Auge und schon gleich anfangs den sicherern und leichtern Erfolg der gewöhnlichen, ich möchte sagen herkömmlichen Abfassungsweise einer Naturgeschichte dem nachhaltigeren Werthe aufgeopfert.

Die Kürze der Behandlung des überreichen Stoffes, der gänzliche Mangel jener Fabeln und Märchen, jener Täuschungen und Uebertreibungen, welche die meisten Bücher dieser Art dem großen Haufen so anziehend machen, die streng systematische Form, in welcher die organisierten Körper ihrer Entwicklung gemäß aufzuzählen, das Schmucklose und Wortfügungsarme der sprachlichen Darstellung u. d. m. wird nur Dem behagen, welcher in der Zoologie wie in der ganzen Wissenschaft der Natur — nach höher bedeutenden Endpunkten strebt.

Meine Absicht war, ein klares Bildniß der Natur und insbesondere des Reichs der höhern sensibeln Creaturen in kurzen gewählten Umrissen zu entwerfen. Prunklos das große und reiche Ganze in seinem wichtigen Zusammenhange aufzufassen, suchte ich in manche bisher noch unbekannte, unberührte Verhältnisse tiefer einzugehen, Nahes mit Entferntem zu verbinden, verschiedene Erscheinungen zu deuten, und das Ergebnis fremder und eigener Erfahrungen, wiewohl in mühevollerem Gesichte, in bequemer Kürze zusammenzudrängen. Phantasie, Beurtheilungs- und Ueberlegungskraft werden je nach der Individualität des Lesers hiedurch mehr beschäftigt sein. Diese werden meinerseits kein mechanisches Zusammentragen wahren, die erstere, vielfach angezogen, sich ein kleines Bild hundertfach vergrößern.

Wer vermögte das Letzte am Besten? Allein die — höhere Jugend, — das glückliche, hoffnungreiche Frühlingsroth des Vaterlandes! Für diese ist mein Werk geschrieben. — Bei ihrem Anblicke, um mit einem gleichgesinnten Freund zu sprechen, erfüllen mein Herz süße Erinnerungen der schönen Jugentage, verschwundene Bilder einer heitern Zeit. Nicht umsonst haben die Dichter ewige Jugend gepriesen: da ist der Geist noch frisch, von keinen Zweifeln gemartert, das Gemüth für alle Eindrücke der Welt empfänglich; die ungebrochene Kraft des Lebens überwindet leicht die geringern Schwierigkeiten, die jenen Theil der Lebensbahn erfüllen, das immer fröhliche Gemüth vergißt leicht bittere Erfahrungen, und das Zauberlicht der Phantasie verklärt den Reiz jeder Schönheit, die uns im Leben, in Poesie und Wissenschaft entgegen tritt. Wohl dem Jünglinge, der aus dem Paradiese der Jugend ein reines Gemüth in das Land der Erkenntniß bringt! der für den Ernst des spätern Lebens das für den Nächsten offene Herz, die Klarheit des äußern und inneren Sinnes, die innere Zuversicht und Gewißheit rettet, welche, — eine beglückende Täuschung, — die gütige Natur der Jugend verliehen hat! Sie können aber diese Güter, werthe junge Freunde! wenn auch nicht in ursprünglicher Gestalt erhalten, denn dieses soll nicht sein, — doch in einer vollkommenern wieder erobern, wenn sie auf die Stimme der Erfahrung hören, und die Wege wandeln, welche Ihnen bereitet sind. Die Wissenschaft ist die edle Vermittlerin der Poesie und Prosa des Lebens, welche den Jüngling mit liebevollem Ernste zum Manne weiht. Damit Sie aber diesen Preis von ihr erlangen, müssen Sie sie nach ihrem innersten und eigentlichen Wesen zu erfassen suchen. Sie müssen das Göttliche in ihr ehren, Sie müssen sich mit allen Kräften ihrem Dienste weihen. Nicht ein mechanisches Auswendiglernen oder Nachschreiben, nein, nur eine lebendige Erkenntniß der Ergebnisse der Wissenschaft kann Sie zum Ziele führen. Hierzu ist eine unumgängliche Bedingung: Nüchternheit des äußern Lebens, Vermeidung von Ueppigkeit und Sinnenslust, welche den Geist zur Gemeinheit herabziehen, und ihn unfähig machen, die ätherischen Gestalten der Wahrheit und Schönheit zu schauen.

Die Entwicklung der Naturwissenschaften schreitet in der Gegenwart mit ungeschwächter Kraft fort. Ist auch ihre gegenwärtige Richtung eine vorzugsweise empirische, so hat doch die Empirie sich verfeinert, veredelt, und überall oft unbewußt — das tiefere Schauen und Ringen des Geistes, wenn auch verbüllt, sich kund. Fortwährend tauchen, neben dem rastlosen Suchen nach „positiven“ Ergebnissen, vereinzelte Bestrebungen auf, — erstens in dem sich immer mehr erweiternden Reich der Thatsachen höchste Gesetze, für größere Kreise geltende Normen zu finden, — zweitens, dieses wunderbare Seyn und tausendfach andere Leben der Schöpfung mit dem Leben des Geistes zu vergleichen, in Consonanz zu setzen, — drittens, im unendlichen Oceane der Natur sowohl, als auch der Geschichte Ankerpunkte zu finden, auf welchen der Geist ruhen und sich orientiren könne. — Jedes Zeitalter, und in ihm wieder jedes Volk, hat seinen bestimmten

Kreis des Denkens, Fühlens und Wirkens; die Probleme der Wissenschaft waren von Anbeginn vorhanden, aber werden nur dann gelöst, wenn die Zeit dazu gekommen ist, nur da gelöst, wo die Fähigkeit für sie erwacht und erstarbt ist: dann erkennen und durchdringen sich die Probleme und die Menschengesichter, wie zwei Liebende, die sich lange nach einander gesehnt und endlich gefunden haben. War die Aufgabe des Mittelalters, in religiösen Gefühlen zu leben, aus ihnen eine jenseitige Welt aufzubauen und sie durch entsprechende dogmatische Systeme zu befestigen, so ist in der neuern Zeit das Diesseits in den Vordergrund getreten: zuerst das vergangene menschliche Diesseits, das Alterthum, nun das immer gegenwärtige, die Schöpfung. Nicht daß etwa die Welt der religiösen Gefühle, die im Jenseits ihre volle Befriedigung hoffen, vernichtet sei: — sie hat ihre unverwundliche Region in der Menschenbrust, sie bleibt ihrem Wesen nach, ändert aber in Formen und Fassung, — nicht daß etwa Sprach- und Alterthumswissenschaft an Würde und innerem Gehalt verloren hätten: — sie haben vielmehr seit einem halben Jahrhundert in beiden ungemein gewonnen, — nur stehen Theologie und Philologie in der Gegenwart nicht so im Vordergrund, wie die Naturwissenschaft, sie haben ihr sicheres Gebiet mit seinen Schranken gefunden, die Periode der Reife erreicht, es hat sich ihre Kraft und — auch ihre Schwäche gezeigt. Die Naturwissenschaft sucht erst noch ihr Ziel, strebt in ungemessene Ferne, sie ist stark, wie Alles, was mit festen Wurzeln in der Gegenwart haftet und zugleich noch eine Zukunft hat. Die Meisten ahnen noch nicht, welcher großartigen Entwicklung sie fähig ist, und wie möglicher Weise aus ihrem Wunde mit den philosophischen Wissenschaften, namentlich mit der Anthropologie, neue Formen der Weltanschauung und des menschlichen Bewußtseins hervorgehen können. — In der sinnlichen Sphäre hat sich solche von der Naturwissenschaft ausgegangene Umwandlung bereits vielfach geoffenbart. Jedermann weiß, welche Rolle jetzt die Dampfkraft, der Elektromagnetismus u. d. m. auf der Erde spielen. Es wird vielleicht der Wissenschaft vorbehalten sein, die unausbleibliche Verminderung, oder das gänzliche Verschwinden mancher, zum Leben nöthigen, natürlichen Substanzen durch künstliche Combinationen unsüßbar zu machen²⁾. — Außerlicher Anerkennung und Unterstützung hat sich die Naturwissenschaft in den gebildetsten Ländern fortwährend am meisten zu erfreuen. Die Hilfsmittel vervielfältigen, verbreiten sich in außerordentlichem Grade; es ist nur zu wünschen, daß mit allen Kräften der Verflachung und falschen Popularisirung entgegen gearbeitet werde³⁾. — Der Tag wird bald anbrechen, wo die fromme Einfalt sich ihres blinden Aberglaubens schämen, wo man die Wahrheit sowohl im Buche der Natur, als in der heiligen Schrift erkennen und sich über beide Offenbarungen freuen wird⁴⁾. — Sapientia fructum producit vitae, fert ipsa scientia florem. Prodest illa, sed haec ornat.

Wie das Leben der Menschheit nicht aus zusammenhanglosen Erscheinungen besteht, sondern ein allgemeines Gesetz des Lebens die Entwicklung der Menschheit, die Entwicklung eines jeden Volks so gut bedingt, wie die eines jeden einzelnen Menschen, und seine Bedeutung nur aus der Gesamtsumme aller Erscheinungen erkannt wird, so erkennen wir auch das wahre Wesen einer jeden Wissenschaft nur aus der gewissenhaften und vorurtheilsfreien Auffassung aller Erscheinungen, ihres Werdens und Seins⁵⁾. — Naturalis philosophia (id est: scientia Naturae generalis) pro magna scientiarum matre haberi debet. Omnes enim artes et scientiae ab hac stirpe revulsae poliantur fortasse, et in usum effinguntur, sed nil admodum crescunt. Nemo exspectet magnum progressum in scientiis, nisi philosophia naturalis (scientia naturalis), ad scientias particulares producta fuerit et scientiae particulares rursus ad naturalem philosophiam reductae. Hinc enim fit, ut astronomia, optica, musica et ipsa medicina, atque quod magis miretur, philosophia moralis et civilis et scientiae logicae nil fere habeant altitudinis in profundo⁶⁾. — Die Wissenschaft der germanischen Völker ist nicht eine von Außen erborgte, wie die der Araber und Römer, sondern sie ist ihrer innersten Seele entsprossen; sie ist nicht im Dunkel halberwachter Bewußtseyns und des Sinnenrausches erstarrt, wie die der Aegypter und Indier; sie ist auch nicht stehen geblieben im Jugendalter üppiger Phantasie und schwelgender Kunst, wie die griechische; sondern sie hat sich selbstständig und thatkräftig hinauf-

²⁾ „Die stets wachsende Bevölkerung wird die Ausrottung der Wäldungen herbeiführen; die Steinkohlenminen sind ebenfalls nicht unererschöpflich, und einst, wenn auch in ferner Zukunft, wird eine Zeit kommen, wo der Mangel an Brennmaterialien die metallurgischen Arbeiten verbieten würde, wenn nicht bis dahin Mittel und Wege ausfindig gemacht worden wären, um die Metalle ohne Feuer zu bearbeiten.“ Worte Becquerel's in Comp. rend. d. séance. de l'Acad. de Paris 1840. Juillet. — Diese Kraft, auf welche Becquerel hier deutet, ist die Electricität, die überall in ungeheurer Menge im gebundenen Zustande vorhanden ist, und deren sich der Mensch einst bemächtigen dürfte.“ Becquerel hofft von ihr, daß sie auch den Dampf ersetzen werde.

³⁾ Perty allgem. Naturg. IV. 1–3.

⁴⁾ Kepler. Vergl. Breitshwert, Keplers Leben und Wirken. S. 24.

⁵⁾ Heusinger, Enc. und Method. d. N. u. N.

⁶⁾ Daco Lord Berulam.

¹⁾ Professor Maximilian Perty zu Bern.

Giflet, Naturgeschichte.

gearbeitet zum reifen Mannesalter. Dieses zeigt sie schon in den vielseitigen Richtungen, in denen sie beginnt und fortstrebt. — Der Kampf, der Kampf hat auf beiden Seiten die Kraft geweckt und erhalten, und der Wissenschaft herrlich gedient; ebenso — der Luxus, den man als Pest verschreit, und der doch am Ende überall der Vater der Wissenschaft war?).

Vor Allem halte ich ehrlich mich verpflichtet, all jener werthvollen Schriften geistverbundene Ursprungsnamen zu nennen, aus welchen ich geschöpft habe. — Ich führe nur eine kleine Anzahl von mehreren Hunderten Autoren auf, — zuvörderst die Namen der gottesleuchteten Männer: Oken und Schrank! und (um mich der alphabetischen Ordnung zu bedienen): d'Alton, Aristoteles, J. Arnold, Audouin, Audubon, der beiden Autenrieth und Baconen (Roger und Lord Verulam), v. Baer, Ch. und Th. Bell, Berzelius, G. W. Bischoff, Blainville, Bloch, Blumenbach, Bojanus, Bonnet, Boyle, Brandt, Bremser, Breschet, Brewster, Brongnart, Bronn, v. Buch, Buffon, der Dioskuren Burdach, Burmeister, v. Carus, Chajje, Cloquet, Crehschmar, G. und Fr. Cuvier, Dalman, Darwin, Daubenton, H. Davy, De Luc, Denis, Deshayes, Desmarest, Desmoulins, Dierbach, Diocorides, Doellinger (meines unsterblichen Lehrers!), Dufour, Duges, Duhamel, Dufschmidt, Duméril, Duvernoy, Eble, Ehrenberg, Eichwald, Ellis, Erickson, Eschscholtz, Esper, Eysenhard, Faber, Fabricius, Ferussac, G. v. Fischer, Fikinger, Flourent, der Froriep, Gmelin (L. G. U. und F. J.), Germar, Goetze, Goldfuß, v. Göthe, Graba, Graefe, Grant, Gruithuisen (meines geistvollen Lehrers), Gyllenhal, De Haan, Hahn, v. Haller, Hartig, K. F. A. Hartmann, v. Heyden, Herrmann, Heusinger (!), Huber, Aug. und J. Geoffroy St. Hilaire, Van der Hoeven, E. Home, Hope, Hueck, A. und W. v. Humboldt, der Hunter, Illiger, Jäger, Jones, Jurine, Kastner, Kaup, Keith, Kidd, v. Kiemeyer, Kirby, Klug, Koch, Knoch, Kühing, de Lacepède, de Lamarck, Lamouroux, Latreille, Leach, Leach, Leibnitz, Lesson, Leuckart, Leeuwenhök, Lichtenstein, Linné, Lister, Lymnet, Mac Leay, Malpighi, Martini, Mascagni, Meckel, Meyen, G., G. F. W., G., H. v. Meyer, J. und D. Fr. Müller, Meigen, Rasse, C. F., F. A. und M. E. A. Naumann, Nüssch, Rees v. Eisenbeck, Nardo, Nordmann, Desterreicher, v'Orbigny, Otto, Owen, Olivier, Pallas, Pander, Panzer, Paris, Parkinson, Perleb (!), Perty (!), Pfeiffer, Philippi, Pictet, Plinius, Poli, Pristley, Pritchard (J. C. und A.), Purkinje, Quetelet, Raffinesque, Rapp, Rathke, Raseburg, Reichenbach, Reil, Reimarus, Reaumur, Reinwardt, Rennie, Rejus, Richard, Richardson, Risso, Ritter, Rose, Rosenmüller, von Rosenthal, Rösse, Rossmäcker, v. Rudolphi, Rüppel, Rusconi, Savigny, Scarpa, v. Schelling (meines mir so gütigst geneigten Lehrers!), H. Schlegel, v. Schlottheim, Schmidt, Schneider, Schoenherr, Schouw, Schröter van der Kolk, v. Schreibers, W. und Bl. Spence, Schweigger, Seiler, Senneber, de Serres, v. Siebold, v. Soemmering, Sowerby, K. Sprengel (!), H. Steffens, v. Sternberg, v. Strauß-Dürkheim, J. und der Brüder Sturm (!), F. W. L. Succow, Swainson, Swammerdam, de Temminck (!), Thienemann (!), Tiedemann, der beiden Treviranus (!), Unger, Valenciennes, Valentin, Vaucher, Vesal, Vicq d'Azyr, Virey, Volkman, Vrolyk, Wagler (!), Rud. Wagner, Walkenaer, v. Waltther (!), E., M. J., J. N. Weber, Westwood, v. Wiedemann, Wied Pring zu Neuwied, Wiegmann, Wilson, Zeder, Zentler, Zuccarini u. c. Eine Unmasse von Zeitschriften u. s. w. werden hier übergangen.

In der encyclopädischen und methodologischen Ordnung und Folge bin ich ganz und streng Heusinger und in der Darstellung des Universums Perty gefolgt. Aus der Comparation sind ersichtlich die Modifikationen und Abänderungen überhaupt. Das ist denn der Canon, welcher sich durch das ganze Buch erstreckt. Perty's Werk ist nach einer Ansicht durchgeführt, welche sich auf die Universalität des Menschen gegenüber jener der Natur stützt, und schließt daher den ganzen Kreis der strengsten, genauesten Empirie nicht nur nicht aus, sondern als wesentliches Element in einem größern Kreise ein. — Welcher Geist durch das Ganze geht, ist daher leicht zu erkennen. — In engbegrenzten Rahmen sind die Grundideen hingestellt, welche der Natur Wesen erklären und Begriffe geben von ihrer Biologie; sodann folgt die Feststellung der Begriffe von Wissenschaft überhaupt; es werden angegeben die Hilfsequellen zum Studium der Natur. Ich war bemüht, den Werth der Naturgeschichte neuerdings in Fremdem und Eigenem darzulegen und die Entwicklung der Naturwissenschaften vom geschichtlichen Standpunkte; ferner Begriffsbestimmungen der drei Naturreiche, eine Eintheilung der Naturgeschichte, die vorzüglichsten Systeme derselben vorzulegen, immer vom Ganzen, vom Centrum ausgehend und in absteigender Linie vom Höchsten zum Niedrigsten. — Eine neue Gestaltung, wie in keinem Buche solcher Tendenz, fällt vor Allem und zuerst in die Augen. Ueber Gott hat noch keine Zoologie sich geäußert, nur über Allerhöchsthöchsten Werke. Hierin, was die Hauptgrundsätze betrifft, den Ansichten des Berner Philosophen M. Perty u. A. folgend, bin ich nur in Wenigem davon abgewichen; eben das Nämliche gilt von den Büchern über die Stoffe, Bewegung, Zeit, Menschheit, Materie, Kräfte u. s. w. — Die Eigentümlichkeiten der größern Thierorden sind im Allgemeinen dargelegt, von ihnen wieder die der Klassen. In den Klassen sind die Ordnungen und die Familien auf gleiche Weise behandelt; daher es wohl scheinen mag, daß die Genera und Species einer zu nothdürftigen Behandlung unterworfen worden seien. — Solches scheint nur so. Bei den Gliedertieren wurde eine genauere Einsicht in deren Natur eröffnet und aus bekannten Gründen denselben eine überwiegende Aufmerksamkeit gewidmet. — Ebenso habe ich eine neue Welt aufgeschlossen durch fleißliche Bearbeitung der niedrigsten Organisationen, der Strahlthiere, Quallen, Polypen, Drillthiere (Infusorien) und Spermatozoen, welche in sämtlichen Naturgeschichten bisher nur mit ein Paar Worten, oder wenn es hoch kam, ein Paar Blättern abgehandelt wurden. Neu werden für die Layen sein die Klassen der Rankenfüßler, der Drill- und Samenthiere. Sie sind Resultate der neuesten und angelegentlichsten Forschungsbemühungen. Sie hinwegzulassen —: hieße die Natur — verläugnen. —

Der Begriff „Naturgeschichte“ ist in diesem Buche nicht angewendet, sondern nur so gebraucht, wie er im gewöhnlichen Leben angenommen wird. Richtiger steht „Zoographie“ oder „Thierbeschreibung“, was auch vor den einleitenden „Begriffen“ zu sehen — nicht unterlassen worden ist. — Einseitigkeit kann mir mit Recht niemals zum Vorwurf gereichen, woson ich in diesem Werke nicht viel der Beweise hierüber abzulegen Gelegenheit gefunden?).

Um wieder einzulernen, bemerke ich weiter. — Eine Menge deutscher, lateinischer und griechischer Namen neu einzuführen, habe ich für dringendes Bedürfnis gehalten. Erstlich aus Gründen, welche der Philosophia zoologica angehören, zweitens aus Nothwendigkeit, drittens aus Drang, so weit derselbe sich selbst rechtfertiget. — Wie sehr ich bekliege war, alle Irrthümer der neuern und ältern Autoren zu vermeiden, was nur der Autopsie möglich sein konnte —, zeigt sich überall. Man hatte, um nur einiger Beispiele zu erwähnen, einen ganzen Drillthier-Stock für ein einziges Thier gehalten; — hatte viele Thiere in ganz heterogenen Klassen untergebracht, Pflanzen zu Thieren gestellt, Larven und Junge zu besonderen Arten und Gattungen erhoben u. s. w. — Alles dieß ist hier vermieden worden; denn schreitet die Wissenschaft fort, so darf sich in Handbüchern, welche für den Unterricht bestimmt sind, nimmermehr der alte Irrthum fortpflanzen. In wenig Worten habe ich zu geben gesucht, was anderwärts halbe Bücher füllt. Wird der Einleitung der Mangel schleppender Weitläufigkeit wohl auch ganz zu Theil werden können? Ich weiß es nicht. Aber ich war bestrebt, das alte Axiom: „brevis esse laboro, obscurus fio“ — durchgängig zu verhüten. — Wahrheiten, welche sonst nur auf ganz anderem Gebiete zu suchen waren, sind hier eingeführt.

Wenn mir ein längeres Leben beschieden sein wird, werde ich die Materialien zu einer allgemeinen Naturgeschichte zusammenstellen, und eine solche überarbeiten. Ueber die Form bin ich einig. — Zu jedem Kapitel muß eine vollständige erschöpfende Literatur folgen, etwa so wie in Beckmann's oder Nau's „Landwirtschaft“. — In die Naturgeschichte gehören nebst der Beschreibung der Erdoberfläche (Geographie, d. h. physische) alle Doctrinen, welche in der Einleitung angegeben sind. Eine gedrängte Zusammenstellung alles solchen (wovon sogar die Astronomie, überhaupt die gesammte „allgemeine“ Physik nicht darf ausgeschlossen

*) Ich habe als Student schon — außer Jurisprudenz und Theologie — so viel — wie Alles — betrieben. — In meiner frühesten Jugend huldigte ich der großen, rosenfingerigen Göttin „Poesie“ (unter persönlicher Anleitung mehrerer renomirten Dichter, namentlich des damals in München wohnenden Harro Harring, meines Freundes Hr. v. Deshoues u. c.), und verbesserte durch Correspondenz einen noch so ziemlich kantigen Styl, wie durch Verfertigung zahlloser Aufsätze in fast allen bayerischen und einigen außerheimischen Journalen; war ein ziemlich fleißiger Gymnasiast und besonders der griechischen Sprache ergeben; später las ich alle Reisen des weimarschen Industrie-Comptoirs und excerpirte sie; sodann hatte ich drei Jahre nur mit der Belletristik und Geschichte gelebt; zuletzt warf ich mich der Geographie, Länder- und Völkerkunde (unter dem schon Vollrath Hoffmann, meinem unvergesslichen Freunde), Geschichte (unter Conrad Mannert!), der vergleichenden Anatomie und mikroskopischen Beobachtungskunst u. c. (unter Döllinger), Geognosie und Mineralogie (unter Fuchs), der Chemie (unter Vogel), der Physik (unter dem verehrungswürdigen Sieber), Astronomie und Anthropologie (unter meinem besondern Gönner und Freunde Gruithuisen), der Botanik (unter v. Martius) und meiner Freunde Sterker und Dr. Braun specieller Leitung), der Philosophie (namentlich der Offenbarung, unter v. Schelling), der Physiologie und Naturphilosophie (unter Oken!), in die offenen Arme, und, was neben den medicinischen Studien (unter Grotzschel, And., Wilsch, v. Waltther, v. Ringels u. c.) mir dann entscheidende Hauptsache wurde, in Verbindung der übrigen Doctrinen: Zoologie (unter Oken, Wagler u. c. und dem mich persönlich leitenden Schrank!). Seit meinem siebenzehnten Jahre, in welchem ich die Hochschule zu München besog, widmete ich insbesondere der Entomologie (unter Perty's und Weyerhauser's jahrelangen Unterweisungen) eine große Anzahl der genußreichsten Stunden meines Lebens, und konnte schon als Comillton, andern gegenüber, sagen, was Linnæus in Praefatione seiner Fauna suecica äußerte: Quod alii venationibus, consabulationibus, tesseris, chartis, lusibus, computationibus insumunt, illud ergo in insectis indagandis, colendis, contemplandis impendo!). — Am Wissen trägt Niemand schwer. Unter den süßen (und sauren!) Würden der Wissenschaften zielt insbesondere eine ästhetische Bildung der Forscher, wiewohl diejenigen, welche keine besitzen, sagen, man bedürfe ihrer nicht (in der so prosaischen Speciesererei der Zoologie!). Wie schön hat Linné gedichtet, als er den Pflanzen Namen gab, eben so sinnreich als wohlklingende Bezeichnungen! — Die hochpoetische Natur hat (auffallend!) wenige Dichter erzeugt, welche ihre Glorie, ihre Schönheit und Größe besungen. Mir ist aus meinen Gymnasialstudien insbesondere Bida bekannt (denn wir mußten dessen ziemlich schwere „Bombyx“ in der 2ten Klasse [4ten] in's Deutsche übertragen); später lernte ich Ruccellati's „Apl“, den Aufonius, Alexander u. c. kennen. — Entzückend sind des Sängers von Mantua (Andes) unsterbliche Gesänge (Virgil besingt, wie allermänniglich bekannt, als ein Naturforscher, den „Haushalt der Bienen“, ihren „Staat“, ihren „Jorn“ u. s. w.) und angenehm des Claudianus leichtfließende Verse. Die objektive Natur hat mit Lieblichkeit Matthiesson besungen, und Thomson, Keil haben in gebundener Sprache die Reize der Jahreszeiten geschildert; Ballisneri die Liebe einer Pflanze, Antonio Tirabosco den Vogelsang (das Gedicht: Verona 1775, hat 713 Verse in 4to); Albrecht v. Haller, Denis u. s. w. haben in liebevollen Anklängen, wie etliche neuere Dichter, von der Natur einige Saiten angeschlagen?). Wohl kann man mit dem Dichter sagen:

Nur durch das Morgenroth des Schöns
Dringst du in der Erkenntnis Land.

*) Später studierte ich Behufs der Annahme eines Rufes ins ferne Ausland (welchen ich verschiedener Rücksichten wegen freiwillig ablehnte) Veterinärmedizin, Fufbeschlag, äußere Pferdekenntnis u. c. unter dem vortrefflichen Schwab. — Der berühmte Bibliothekar Grestinger unterwies mich in der Bibliothekwissenschaft mehrere Jahre. Ich sollte Bibliothekar an einem Fürstenhofe werden, allein der Tod führte den Edelken hinweg, welcher mich einer so ländernden Ruhe-Stelle würdig gehalten. Ueber mein Leben und literarische Thätigkeit betriebe ich mich darum bekümmert man nachzulesen die Biographie universelle, A. v. Schabens „Gelehrtes München im Jahre 1834“; die „Süddeutschen Blätter von Doktor G. Schlemmer, 1838 (Aprilheft)“; die Blätter für Literatur und bildende Kunst von Th. Hell (Januar 1836); Greger: Sonette von bayerischen Dichtern, III. 1833 u. s. w. — Nie würde ich mir eine derartige Erklärungswiese erlauben, wenn nicht auch sie ihre Ursache hätte. Inimici! Inimici!

*) Einige sehr anmuthige Dichtungen hat der selige Weyerhauser, mein erster Lehrer in der Entomologie versucht. Sie werden, ausgenommen in meinem Werke: „Dichtungen aus dem Reiche der Natur“, der gänglichen Bergföhigkeit entrisen (nicht aber der Berggänglichkeit, welche das moderne Maschinenpapier so eifrig beschleunigt!). — Wenn einst die Natur näher gekannt sein wird, wie viele Ehren werden erlingen! Vor vielen Jahren habe ich in bayerischen Blättern diese Art von Dichtungen angeregt; aber keiner von den 500 Poeten hat sich nur gemüht. Meine Dichtung „Helminthis“ wurde in Altbayern bestimmt durchfallen. Man liebt da „Schanderhüpfert“, welche zu Hunderten von Oberländer-Bauern improvisirt werden. Dem den Sängern bezahlt, hat auch das Recht, dessen Improvisationen drucken zu lassen, und der Naturdichter kümmeret sich nicht, unter wessen Namen seine „Eitherränge“ erscheinen. — Lächeln muß ich, wenn ich in neuen Büchern unter neuen Namen wiederfinde, was mir alte Alpenjäger vor zwanzig Jahren vorgejodelt haben.

werden) wird staunenerregend sein und die Mühe belohnen. — Nebst noch einigen beabsichtigten Leistungen soll diese ein Andenken sein meines Wandels auf dieser Welt, wo ich neben so viel traurigem Geschick, das mich betroffen, keine andere Ruhe als in der Welt- und Leid- vergessenden Betrachtung der Natur gefunden, und noch fernerhin finden werde, lasse ich selbst den Muth nicht sinken, der, ein Attribut eines höhern Wesens, den Verfolgten Alles ertragen lehrt⁹⁾. — Mit unaussprechlich erhebendem, belohnendem Selbstgefühl kann ich von mir sagen, daß ich bemüht, unablässig bestrebt war, meine Kenntnisse zu vermehren, fremde Beobachtungen zu sammeln, eigene Untersuchungen anzustellen, und, fremd aller Systemsucht, allem Vorurtheil und allem Dünkel, zugänglich war und bin allen Ideen, „welche sich in dieser Zeit bewegt haben,“ und keiner von den Lehren war und bin, die für das „Lebendige der Wissenschaft“ kämpfen, und nicht bloß, wie mein Meister sagt, das Haus bauen und lebenslanglich daran sitzen, ohne geistige Wesen hineinzusetzen. — Auch habe ich, trotz aller großen Stürme, welche über mein Haupt gezogen, noch meine „Phantasie“ erhalten, welche „freischaffend“ wiedergab, womit mich die gütige Natur befruchtet hat, und ein fröhliches Gemüth aus den Vernichtungsgährungen gerettet, was allwärts mir (Demokriten) offene Arme schenkt, und meinen Glauben gerettet an die Gottheit¹⁰⁾; und der an der Pforte des Todes nicht hinweggelegte Stab, welcher uns arme, gebrechliche Pilgrime auf einer sündhaften und tugendvollen Welt durch die dornigen, gefährvollen Labyrinth des Lebens führt, — die Hoffnung, und — dann die treue Liebe zu Freund und Freundin, zu Vaterland und der ganzen Welt und deren Urheber — dem allgerechten Gott — hat meine Kräfte unterstützt. — Mit diesen Talismanen ausgerüstet, bin ich nun 38 Jahre (Natus 1809) durch die Welt geschritten vom Aufgang bis zum Niedergang, habe sorglos unter wechselnden Gefahren für mein Leben meinen müden Körper auf Stein und Erde, auf Schiff- und Hausboden der Erquickung überlassen, nachdem er der heißeren Zonen und der kalten Gluth und Kälte und Last getragen. — Ich stehe an den Gräbern von dreihundert großen Menschen, mit welchen ich gelebt habe und gewandelt bin, Wissenschaft, Freundschaft und Liebe ühend, und den „Göttersfunken“ der Freude — theilend; von denen ich nicht sprechen kann, ohne eine zahlreiche Thräne „meines inwendigen Menschen“ zu zerdrücken.

Things of a day! you wither ere the night,
Heedless and blind to Wisdom's wasted light!¹¹⁾

Nein, der kränkelnde Dichter hat nicht ganz — Recht. Wir sehen überall die Wahrheit, wann wir sie suchen gehen. — Wär's ein Wunder auch, wenn der letzte Mensch auf der Erde — sich hinweg sehnte von allen Schätzen und Schönheiten —, sich sehnte nach einem Ende seines Lebens, — um der Entwicklung eines dunkeln Räthsels entgegenzuschreiten — die Unsterblichkeit seiner Seele in der weltbekanntesten Brust? — Die Hoffnung!! — Was wäre der arme, verachtete Jude, was wäre überhaupt der Mensch ohne dieses Element, das allein unserm Wesen sein unveräußerliches Anrecht an ein Leben der Ewigkeit gibt?¹²⁾ — Wie viel hat doch der Mensch auf seiner beschränkten Sohle mit seines Gleichen zu kämpfen und zu hadern! Wie viel mit der Ohnmacht und Dummheit und Drillthier-Stupidität! Mit tausend erprobten Waffen rüste Dich darum, Jüngling! bevor Du einziehst in das — Leben — in die Welt! Und wenn Dir's Deine Feinde so arg auch machen, wie mir, so wirst Du dennoch nicht unglücklich sein, wie ich, wenn Du Deine Widersacher — zu bemitleiden — vermagst¹³⁾. — Geh'n wir das Leben eines einzigen Mannes auf der Weltbühne durch, so würde ich hierin schon in dem einzigen Exempel Beruhigung finden, z. B. Göthe's (um von einem Naturforscher zu reden). — Ein ganzer Mensch gewesen zu sein, wird ihm von mehreren, Männern wie Frauen, abgesprochen. Er war kein wirklich Liebender, klagten diese, kein beständiger Freund bedauern jene. — Kein Christ seufzen die Frömmlichen; aber auch kein rechter Heide, wie die Philosophen einwerfen; auch kein wahrer Muselman, wie die Orientalisten nachträglich bemerken. Ein Genie nun gar nicht; ein Talent allenfalls; als Poet nur ein halber, in der Jugend, nicht mehr im Alter. Denn hier spielt er den absoluten König, und nicht den konstitutionellen Dichter. So sagen Dichter und eines Dichters Gattin. Kein Naturforscher, höchstens ein Dilettant; denn er war kein Mathematiker, urgiren die Fakultisten. Kein Philosoph, am wenigsten ein

⁹⁾ „Man kann zwar nicht sagen, daß es den Naturforschern überhaupt in der Welt gut gegangen wäre: allein so vielerlei widrige und schreckliche Schicksale sind wohl keinem aufgefallen.“ Den, 318. 1843. 1157.

¹⁰⁾ Warum sollte gerade dieser nicht dem Forscher in einem hohen, ja im höchsten, Grade eigen sein, dem die Gesetze des kosmischen Baues, des thierischen Organismus, seines Lebens und Leidens, gleichsam als Flügel an das Haupt gebettet sind?

¹¹⁾ Lord Byron. Du wärst vom Morgen bis der Abend graut; Du stirbst — und hast die Wahrheit nicht gekaut. — Was sind die Menschen! Schneider und Philosophen wetzeln mit einander, um sie zuzustutzen: sie lügen sich eine Zukunft vor, um die Armseligkeit der matten Gegenwart zu verdecken; sie bauen und baden, spinnen und weben, heirathen, leben, sterben, essen und trinken, erfinden Maschinen und Hypothesen, lieben und hassen sich, beten und arbeiten, vergraben sich in enge Sorgen oder schnappen leuchtend nach geträumter, erblickter Himmelsluft, seit Jahrhunderten die Art wechselnd, aber stets auf die nämliche, erbärmliche Weise. Genr. Steffens. Malmö.

¹²⁾ W. R. Wilde, Narrative of a voyage to Madeira etc. (Hier Anspielung auf die zu gewinnende Terra sancta.)

¹³⁾ Wenn meine Feinde wüßten, wie viel sie mir schon genügt, so oft sie mich vernichten wollten; wenn sie wüßten, welch eigentümliches Gefühl sie in meinem Innern entzündeten, wenn sie wie Grabwölfe über mein armseliges Leben herfürzen, um dieses mit Klau und (Gift-) Zahn zu verderben, — dann würden sie mich weniger oder gar nicht — so in Ehren halten. — Quivis nos auctorem descriptionis sceleti Nyctipitheci (quam jam 1832, inexpectante Waglero, ad nostram tantum exercitationem exaravimus) ipsius Wagleri Manuscripta de Sceleti descriptione accepisse — iisque usa fuisse vulgaverit, eum vilem abjectumque calumniatorem, ignavum atque anili quodam indole nonnisi falsis servilibusque mendaciotum armis in obscuro et a tergo pugnantem detractorem judicamus publiceque declaramus. Judicia profecto nostra dummodo illius homunculi nomen comperit nobis sit, quaestui tam perniciosorum quam in se sordido finem facient. nos vero post ipsius condemnationem quid ulterius nobis agendum facile statuimus. Johannes Gistel.

Dialektiker, dieß negiren die Hegelianer. Kein Hofmann, und obwohl Minister, doch wieder kein rechter; kein Geschäftsmann, wenigstens kein Aktenmensch, kein Kanzleiverwandter, nach Aussage der Subalternen. Endlich kein Deutscher, kein Patriot, kein Demokrat. So lautet besonders die Rüge des jungen Deutschlands. Schließlich aber vereynigen sich alle, Juden und Christen, in dem Unifono: Er war ein Egoist¹⁴⁾.

Ἀνθρώποι δὲ μάταια νομίζομεν, εἰδότες ὅδεν.
Θεοὶ δὲ κατὰ σφέτερον πάντα τελοῦσι νόον¹⁵⁾.

Ich habe, als ich mit allem Fleiße Anatomie unter Döllinger studirte — ein Arzt werden wollen, nämlich ein Privilegiatus, welcher der Wirksamkeit und Kraft der Natur nur die Hand gibt, der die unbändige Kraft mildert, die geschwächte hebt und die ungleich wirkend gewordene regulirt u. s. w. Aber steht nicht auch hier mit allen „göttlichen Talenten“ ein Jahre langes Darben in Aussicht, wie in meiner Wissenschaft? Müssen nicht die Ärzte (die höchsten Diener des Staates, die allen kranken Ministern auf die Beine helfen müssen, die besten aller Soldaten, so dahin müssen treten, wo Pest und schwarzer Tod und das Heer der Fieber haufen, und tausend Senfemänner mähen!) die Proben aller Erniedrigung durchgehen, sei es als Pöbel bei dem verachteten Publikum irgend eines medizinischen Thraso, sei es, um Eingang zu finden in Häusern, wo sie als Zudringliche angesehen? Und hat der Arzt, der ausgezeichnetste, wie Tissot sich ausdrückt, den Culminationspunkt seines Wissens dadurch erreicht (was übrigens bei Gesunden absolute Unmöglichkeit ist), seiner Kunden Gesundheit stets zu erhalten, sofern er mit den täglichen Strapazen eines Briefträgers (wegen meiner auch von der Ewigkeit —) belastet, prophylaktisch zu Werke geht, so steht ein continuirliches Darben abermals in Aussicht; da man nicht die Humanität, sondern nur das Handwerk honorirt. — Ein freundlicher Wink der „Jfs“ hat mich zu ihrem lebenslanglichen Priester aber nicht (unter dem heiligen Lichte der Sonne!) zum Zeloten gemacht. Ich tröste mich mit den andern Priestern, wenn sie mir weniger Brod und desto mehr Gesundheit schenkt. — Ist Letzteres der Fall — so bin ich mit meinem Schicksale vollkommen zufrieden, mit dem Herben ausgeöhnt — und vergebe meinen Feinden jederzeit — willig und gern, und erzittere nicht, wenn noch mehr Leiden folgen, von denen Shakespeare sagt: When sorrows come, they come not single spies but in Battalions¹⁶⁾.

Was allen Naturgeschichten (sit venia verbo) und Zoologien von Vornher ein bisher gemangelt, fehlt auch dieser — ein Grundbegriff der Terminologie oder der Kunstsprache, welche, wenn wir nicht unverständlich schreiben wollen, keinem derartigen Buche fehlen darf. Mit einigen Hauptumrissen will ich den (hin und wieder sich ergebenden) Defekt zu decken suchen; sehe auch wohl ein, daß eine besondere Terminologie, für das Thierreich besonders, höchst nothwendig wäre, indem sie in Handbüchern, ob der Weitschweifigkeit ihres Stoffes, zu expansiv würde. Seit 10 Jahren habe ich eine unter meinen Händen, und noch ist sie, soll sie ein gutes Mittel abgeben zum Zwecke, nicht druckreif. — Nur das Wesentliche — Nothigste hier!

Bei den Muscheln greifen die zwei Kalkschalen am Rücken an einer Stelle (die man gewöhnlich Schloß gegen den Schloß durch Zähne (Schloß) und entsprechende Vertiefungen ineinander, oder sind nur durch ein elastisches Band verbunden. Wirbel nennt man die gewölbten Stellen am Schloße; von ihnen ausgeht schon im Ei die Entwicklung der Schale (wie bei den Wirbelthieren das, was man Ossifikationspunkt nennt. Hier könnte man sie Calcifikationspunkte taufen). — Ein Fleck vor ihnen heißt Feldchen, der Umkreis des Bandes hinter ihnen Schildchen. Ist das Thier im Gehäuse todt, so erschaffen die Muskeln (das Schloß) und die Muscheln sind immer offen. — An den Schnecken ist das meist spiralgewundene Gehäuse (Schneckenhaus) um eine Säule, Spindel, columella, gerollt, welche solid oder hohl ist. Ist sie letzteres, so zeigt sich die Höhlung außen, und heißt Nabel, umbilicus. Die Windungen, anfractus, liegen entweder alle in einer Ebene, wo die Schale scheibelförmig, testadiscoidea, ja sogar eingedrückt ist, oder sind in einen dünnen Keil auseinander gezogen, turbinata. — Verborgen heißt das Gewinde, wenn die letzte Windung alle übrigen verdeckt. Meist sind alle rechts gewunden. Die Mündung, apertura, liegt immer am Ende des letzten Umgangs, und ändert nach der Größe des in ihr ein- und austretenden Kopfes und Fußes von einer schmalen Spalte bis zu einer fast kreisrunden Deffnung. Ihr Rand heißt Lippe, labium, der verdickte Rand dieser, Mundsaum, peristomium. Das Uebrige ist bereits angegeben im Texte. —

Kürze halber habe ich die Formeln über die Zahl der Strahlen in den Flossen und der Kiemenhaut nur bei den einheimischen Fischen gegeben. Z. B. gilt vom Flußbarsch die Formel: D. 15, 14. P. 14. V. 6. A. 10. C. 17. Br. 7. So: Rückenflossen (Dorsales) 15, 14. Brustflossen (Pectorales) 14. Bauchflossen (Ventrals) 6. Afterflossen (Anales) 10. Schwanzflossen (Caudales) 17. Kiemenflossen (Branchiales) 7.

Bei den Vögeln wird die Bildung der Federn an Schwanz und Flügeln (alae) besonders modificirt, weil sie hier nicht mehr bloße Deck- (Tegmina), sondern Schwimm-Organen (gleichviel ob im Wasser oder in Luft) werden. Die Steuerfedern des Schwanzes heißen Rectrices, die Schwungfedern der Flügel Remiges. Der Rumpf (Truncus) besteht aus dem Rücken, Dorsum, Vorderücken (Interscapulium), Unterrücken (zwischen dem Vor-

¹⁴⁾ Diese Apologie Göthe's befindet sich in Riemer's Mittheil. über Göthe. Berl. 1841.

¹⁵⁾ Iheognis. Vieles wähnt der Mensch voll Eitelkeit, Weniges weiß er; Denn nach eigenem Rath lenken die Götter die Welt.

¹⁶⁾ Fein und beinahe unendlich zart sind die Fäden der Spinne und das Gewebe des Seidenwurms; aber noch viel feiner, noch viel unendlich zarter sind jene Fäden, welche die menschlichen Schicksale jetzt aneinander ketten, jetzt einander verwickeln. Die Geschichte von der Festschweif in Metzner's Skizzen. — Vergl. „Leben des Dr. Carl Fr. A. Müller. Von Dr. Julius (J. Gistel). München 1838. 8.

derrücken und dem Bürzel, dem Bauche gegenüber. Tergum.), Bürzel (Uropygium), dem Mantel (Strangulum; der Rücken und die Außenseite der eingelegten Flügel zusammengekommen), der Brust (Pectus), die vordere Brustkastengegend der Unterseite (Gastraeum); aus Unterleib (abdomen), die hintere Gegend der Unterseite zwischen Brust und Steiß; aus dem Vorderbauch (Epigastrium), die vordere an die Brust stoßende Gegend des Unterleibs; Bauch (Venter), die hintere Gegend des Unterleibs vor dem Steiße; aus Steiß (Crissum), die Gegend des Afters, unter dem Schwanz, dem Bürzel gegenüber; Weichen (Hypochondria) und Schulter (Humerus, Armus). — Die Deckfedern sind durch eigene Hautmuskeln beweglich, und stehen in, am Leibe symmetrisch liegenden, genau umschriebenen Federfeldern (pterylis) 17). — Bei allen Vögeln die Kleider verschiedener Jahreszeiten stets anzugeben, war mir unmöglich — außer wo nicht ein auffallender Wechsel besteht, da auch dieselben bei den wenigsten bekannt sind. —

In den Naturwissenschaften, insbesondere in der Zoologie, ist das „pennsylvanische System“, d. i. das absondernde, vorherrschend geworden 18). — Jeder schmiedet auf das Gradwohl Namen, macht neue Genera und Species, ohne sich die Mühe des Nachschlagens zu nehmen —, und steht dabei oft über kurzem seine Schöpfungen (!) — untergehen. — Wir haben vier Naturgeschichten: eine englische, eine italienische und eine französische. Die deutsche sollte die beste, die gründlichste sein. — Ohne genaue Kenntniß aller naturwissenschaftlichen Zweige ist es nicht möglich, auch nur einen Namen mit Sicherheit einem Geschöpfe beizulegen. Wie sehr die Unbekanntheit mit diesen sich bei den Meisten bestätigt, erhellt aus der Unzahl der Art- (Genus-) Namen, identisch mit solchen an mehreren Thieren und sogar — an Pflanzen. — Volle Beherzigung verdienen meines seligen hochverehrten Freundes, des K. dänischen Justizraths v. Wiedemann goldene Worte in dessen „zoologischem Magazin“, Bd. I. St. 1. (1817) p. 1—8. — und Linnés Philosophia botanica, so wie Illiger's Vorworte zu seinem Prodomus systematis Mammalium et Avium (Berol. 1811).

Zur Synonymie der zoologischen und botanischen Arten- und Gattungsnamen sei mir erlaubt, nachstehende Ergebnisse höchst mühsamer Vergleichung, zeitraubenden Nachschlagens in vielen hundert Werken u. aus meinen Manuscripten aufzuführen.

- Acanthias vulgaris (Müll., Bonap.), eine Rocher: heißt Carcharias (Nobis) vulgaris. Acanthia ist bei Fabricius eine Wanze.
- Acanthocerus (Mac Leay) Käf. bl. — Acanthocera (Macq. Dipt. exot. 1838) heißt: Algemia (Nobis).
- Acanthoderus (Palliot de Beauvois. Wanze: Lygaeus sanctus) bleibt; aber Acanthoderus (Serv. Cerambycid.) heißt: Scamillus (Nob.).
- Acanthodes (Serville: Orthopt. I. 1835) bleibt. — Acanthodes (Agass. pois. foss. IV. VI.) heißt: Pelonectes (Nob.) und Acanthodes (Haan Crust.): Hypothalassia (Nob.).
- Acanthopus (Weg. Käfer) bleibt. — Acanthopus (Haan Crust.): Percnon (Nob.).
- Acerina (Rafinesque Crust.) bleibt. — Acerina (Cuv. pois.): Gremilla (Nob.).
- Achatia (Lam. Mollusq.): Geodes, Nob.
- Acontia (Cuv. Schließ) bl. — Acontia (Schließ. Falter): Porrotha, Nob.
- Acrocera (Meig., Macq. Dipt. 1833) bleibt. — Acrocera (Spinola Essent. Wanze): Estphoria, Nob.
- Acrodon (Zimmermann in Wist's Faunus I. 40. Käfer) bleibt. — Acrodon (Agass. pois. 1843. foss. XI.): Adiapneustes, Nob.
- Acropteryx, Nob. (Käfer in Jfs beschrieben; später durch Perty Acropteron getauft) bleibt (Sphenosoma, bei Dejean).
- Actaea ist eine Pflanze. — Actaea (nannte De Haan einen Krebs): Anchilops, Nob.
- Adelia (Linné syst. plant.) bleibt. — Adelia (Latr., Zeller in Jfs 1839; Schab.) Aedilis, Nob.
- Adesmia (Dietrich Zeitschr. f. Gärtn. I.) bleibt. — Adesmia (Fischer, Käfer): Sarachus, Nob.
- Aerope (Leach Crust.) bleibt. — Aeropus (Gistel, Orthopt.) muß geändert werden in Gomphocerus.
- Agapanthus (Redouté Liliac. Par. 1802) bl. — Agapanthia (Serville, Cerambycid.); Segmentaria, Nob.
- Agonus (Wock, Schneid. — Fisch.) bleibt. — Agonus (Bonelli — Käfer): Anolyntus, Nob.
- Amphicome (Pflanzengenus. Dietr. Zeitschr. f. Gärtn.) bleibt. — Amphicoma (Latr. Gen. Cr. — Käfer): Amphitriche, Nob.
- Amphidesma (Lam., Anton: Conchyl. Cat., Broderip. Jfs, 1835. — Perlmuschel) bleibt. — Amphidesmus (Eschsch., Cerambycid.): Alogotrophotes, Nob.
- Amphitrite (Müller, Wurm) bleibt. — Amphitrite (Haan, Crustac.): Monomia, N.
- Anacanthus (Schreb., Bonap. Rocher) bl. — Anacanthus (Serv., Cerambyx): Chorenta, N.
- Anarete (Macq. Dipt.) bl. — Anaeretes (Dej., Melolonth.): Perlamma, N.
- Anastomus (Illig., Sykes: Jfs 1835. 441. Ardea) bl. — Anastomus (Cuv. Rarff.): Histiodromus, N.
- Ancylodon (Illig. Hackenwal) bl. — Ancylodon (Cuv. Fisch.): Nomalus, N.
- Anisomeria (Veru. Pflanze) bl. — Anisomeria (Meig. Dipt.): Laga, N.
- Anisonyx (Latr. Käf. 1808) bl. — Anisonyx (Rafinesq. Arctomya): Phorbantus, N.
- Anisoptera (Serv. Orthopt. Jfs 1835. 171.) bl. — Anisoptera (Ferris, Imme): Laches, N.
- Anomia (Linn. Auster.) bl. — Anomia (Chevreul. Käf.): Euthyna, N.
- Antennarius (Commerl., Fisch.) bl. — Antennaria (Reb. Brown, Pflanze): Johannaea, Nob. — Antennaria (Nees. Corda. icon. fung. 1837.): Cordaea, N.
- Anthia (Fabr. Käf.) bl. — Anthias (Wock): Serranus.
- Anthophora (Latr. Imme) bl. — Anthophora (Gray, Corall. Jfs, 1837. 135): Jacintha, N.
- Apogon (Lacép., Agass. Rech. IV., Rupp., Fisch.) bl. — Apogonia (Kirby, Käf.): Thyastes, N.
- Arenaria (Linn. plant.) bl. — Arenarius (Nob. in diesem Werke) muß geändert werden. Eigentlich sollte das Genus Cicindela, diesen von Gesebrius Woet gegebenen Namen, der schicklicher und bezeichnender ist, tragen.
- Aricia (Savigny, Nereid.) bl. — Aricia (Meig. Dipt. VII.): Deiphoba, N.
- Artemia (Lea. Crust.) bl. — Genst Proterpia, N.
- Artemis (Conchyl., Anton Catal.): Cerana N. — Artemisia (Lin. plant.) bl. — Artemisus (Lamarck. Crust.): Philenor, N.
- Asellus (Gresson, Fisch.) bl. — Asellus (Klein, Barterwebb; Gadus): Cerdo, N.
- Asemus (Ranzani, Balanus): Bajulus, N. — Asemum (Fisch., Käf.) bleibt.
- Aspidiphorus (Lacép., Kröyer Fische; Valencienn. pois. 1829) bl. — Aspidiphorus (Ziegl., Käf.): Box, Nob.
- Aspidura (Wagler; Schlinge) bl. — Aspidura (Agass. Ophiura): Hypusa, Nob.
- Aspistes (Meig. Tipular.) bl. — Aspistes (Duch, Nereid., Fisch.): Hypodytes, N. — Aspistes (Wagl. Lacerta): Platydaedalus, N.
- Atractocerus (Palliot, Käfer) bl. — Atractocera (Meig. Dipt.): Taricheutes, N.
- Ausonia (Risso, Fisch., A. Cuvier): Scrofaria, N.
- Audouinia (Costa, cenni. Crustac. Aud. Utriculus): Adeps, N.

17) Wenn sich meine Loxia pyrrhula (Nob.) badet, vermag sie ihren Unterleib, Vorderbauch und Bauch überhaupt bis zum Steiß zu öffnen wie ein Kleid und ihre Haut von allen Federn zu entblößen. Denkt man ferner an kämpfende Pähne — wie diese ihre Halsfedern, gleich Krausen, emporzurichten vermögen.

18) Man sehe die Münchener „fliegenden Blätter“ von 1847. Ich werde darin über Meeres zu sprechen kommen.

- Axia (Fisch. Qualle, Verv.) bl. — Axius (Leach, Astacus): Amphion, N.
- Bakerina (Vern, Infus.): Choporus, N.
- Baumhaueria (Meig. Ina. VII.): Leichenor, N.
- Bethylus (Cuv., Fister) bl. — Bethylus (Göbl. Wesp.) Ceraphron, Thienem.
- Blapida (Perty, Käf.): Metonites, Nob.
- Blochius (Agass. pois. 1843): Gliscus, N.
- Bobadschla (Agass. prodr. Echinod.): Euparia, N.
- Bonellia (der Conchylol., Anton Conchyl. Cat. Cerithium): Eblon, N. — Bonellia (Costa, Cenni; Echinod. B. viridia); Cleothoraca, N.
- Boscia (Leach, Crust.): Raptor, N. — Boscia (Schweigg. Polyp.): Symathetus, N. — Boscia (Féruss. Balanus): Trochderma, N.
- Botryllus (Gärtn.): Diazona, Savigny.
- Borlasia (Grube, Würmer): Sirdena, N.
- Brachypus (Fishing, Eurch zu Chalcis) bl. — Brachypus (Goud, Jfs 1837. 202. Vogel): Elathea, N.
- Brocchia (Bronn, Reise II. 479. Fossil. Patella): Symmethus, N.
- Brontes (Fab. Käfer) bl. — Brontes (Valenc. XVI. 1842. Rarff): Strephon, N.
- Bucco (Linn. Vogel) bl. — Bucco (Wendt. Pflanze): Thienemannia, N.
- Buchanaania (Gesson 1830; Jfs 1833. 126. Mollusq.): Ephrada, N.
- Burgeria (Tschudi, Batrachier: Hyla) Dendricus, N.
- Calcar (Dej. Käf.): Hemeralopius, N. — Calcar (Montfort: Trochus imperialis Lam.): Macropelmus, Nob.
- Calliceras (Rees, Immen 1834) bl. — Calloceras (Corda icon. fung.): Eiseltia, N.
- Calpe (Ochsenh. Lepid.) bl. — Calpe (Quoy et G., Qualle): Cinaeda, N.
- Canino (Nardo, ein Fagisch, neben Notidanus). Ist denn der Prinz von Canino mit einem Hayen vergleichbar? — C. Chiereghini; bei Benedig. Ohne Spiracula mit 5 Kiemenplatten. Jfs 1843. 403.): Thalassoklephites, N.
- Carabodes (Roch, Arachn.): Porrothos, N.
- Carcinus (Latr., Lea., Rarff.) bl. — Carcina (Hüb. Schab.): Pandrosa, N.
- Cavolinia (Brug., d'Orbigny; Schneid.: Tritonia. Jfs, 1834. 263.): Fabius, N. — Cavolinia (Schweigg., Polyp.): Cynicus, N. — Cavolinia (d'Orbigny, Hyalaea. Jfs, 1839. 522.): Potamlus, N.
- Charidea (Dalm., Falter) für den Fabricius'schen Namen Glaucopis.
- Cecropia (die bekannte Pflanze) bl. — Cecropis (Boie, Schwalbe): Herophilus, N.
- Centrina (Cuv., Bonap., Agass. pois. 1843. C. Salivani. Rocher) bl. — Centrinus (Latr. Käf.): Telephus, N. — Centris, noch eine Biene!).
- Cephaloptera (Duméril; Müll. Plaglostom. Jfs 1835. 352. Rocher) bl. — Cephalopterus (Gresson St. P., Vogel): Aliceps, Nob.
- Cephalotes (Geoffr., Cuvier. Vesperil. 1832. Aud. Instit. 1839. 351.) bl. — Cephalotes (Bonelli, Käfer): Brossus, Panzer.
- Cephea (eine Meduse) bl. — Cepheus (Roch, Arachn.): Alector, N.
- Ceratites (der Conchylol., Anton Catal. bl. — Ceratites (Serville: Cerambyx): Rangifer, N.
- Ceratium (Schrank, Samenthier) bl. — Ceratium (Corda icon. fung.): Cacochestra, N.
- Ceratodon, Brisson (für Monodon Monocerus, Linn.) bl. — Ceratodus (Agass. pois. foss. XI.): Scrophia, Nob.
- Ceratophora (Duméril Erpetol.) bl. — Ceratophora (Corda icon. fung.): Atopha, N. — Ceratophora (d'Orbigny; er schreibt fehlerhaft: Cerophora: Hyalaea): Averna, N.
- Cettia (Bonap., Sylvia Cetti): Sylvia.
- Chalcia (Fabr. Imme) bl. — Chalcia (Merrem, Lacerta): Chalcides, Fishing.
- Chela (Wuchan.): Gonorynchus, Gronov.
- Chelone (Linn. plant.) bl. — Chelonia (Brog., Testudo): Megemys, N. — Chelonia (Latr. Godet, Astrol. Jfs, 1835. 860; Falter): Arctia, Schranf (Euthemonia, Steph.).
- Chimaera (Linn., Fisch.; Seerähe) bl. — Chimaera (Dörsch., Falter): Procris, Fabricius.
- Chauna (Wagl. Wustfunde) bl. — Chauna (Illig., Ralle) gehört zu Palamedea.
- Chironectes (Illig. Sud.) bl. — Chironectes (Cuv., Valenc. XII., Ruppel, Esson: Fisch, Coquille 1830. — Jfs, 1833. 107.): Capellaria, N.
- Choleva (Latr. Käf.) muß statt Catops (Fanzl.) bleiben.
- Chironius (Fitzing, Coluber) bl. — Chironia (Widderow); Erythraea.
- Chlorodius (Mac Leay Annul. III., Haan Crust.): Fucicola, N.
- Chrysodon (Oken, Serpula): Hermella. — Chrysodonta (Witth., Eurch): Amphiuma.
- Chrysantheda (Perty, Delect., Apis): Caliendra, N.
- Chrysaora (Meduse): Talassocore, N.
- Chrysochloa (Latr., Dipt.): Sargus.
- Chrysochloris (Cuv. Talpa aurata): S. 80 des Text.: Engyscopus, N.
- Chrysomela (Linn. Käf.): Eleia, N.
- Chrysoprasus (Dej. Käf.): Cosmetis, N.
- Chrysotosus (Lacép. Fisch.): Echemythes, N.
- Chromocochlea (Ch. turbinoides): Coenobita, N.
- Chrysocoma (Pflanze bei Linné) bl. — Chrysocoma (Meig. Dipt. VII.): Dasyma, N. — Chrysocoma (Haan Crustac.): Augur, N.
- Chrysophrys (Rüppel Fia. XII.): Caeso, N.
- Cirrotethis (Eschricht: Act. Leopold. Acad. XVIII. 2. Vox hybrida): Epulo, N.
- Cladium (Schrad., Pflanze) bl. — Cladius (Illig., Imme): Eudryas, N.
- Clypeaster (Lamarck, schon seit 1816 an Echinoderm. vorgeben. Hist. d. an. s. v. III. p. 13.) bleibt. — Clypeaster (Anderl., Käfer): Aspidocha, N. Demnach Nyctimene zu streichen p. 576 der Octav-Ausgabe.
- Condylura (Latr. Crust., Haan, Monocul.) bl. — Condylura (Illig. Mammal.): Rhinaster, Wagl.
- Coprina (Zetterst. Fauna Ipp. Dipt.): Volvula, N.
- Cordyla (Meig., Zetterst. Dipt.) bl. — Cordylus (Boie, Eurch): Zonurus, Merr.
- Coronis (Lat. Crust.) bl. — Coronis (ein Falter). Deleatur.
- Corydalis (Pflanze) bl. — Corydalis (Latr. Hemerobius): Corydalius, Men.
- Cosmus (der Engländer, Pflanze. Dietr. Zeitschr.) bl. — Cosinus (d'Orbigny, Eurch): Cephaloloxes, N. — Cosmius, Perty, Käf.): Camnus, N.
- Cossyphus (Fabr., Käf.) bl. — Cossypha (Vogel, Smith Illustr. 1843.): Mariaca, Nob. — Cossyphus (Valenc. pois. XIII.): Ronchifex, N.
- Cryptus (Fabr. Ichneumon) bl. — Crypta (Kirby. Monotoma bipunctata): Psammaechus, Boudier.
- Crypticus (Latr. Käf.) bl. — Crypticus (Bonaparte, Vogel a. Bras.): Electron, N.
- Cryptostoma (Blainv.): Sigaretus. — Cryptostoma (Dej., Elater): Ceratogenys, Perty. — Cryptostomum (Schreber plant.): Montabea, Gmel.
- Crypturus (Illig. 1811. Vogel) — bl. — Crypturus (Gravenh. hymeno.): Latibulus, N.
- Ctenodes (Linn. Käf.) bl. — Ctenodon (Wagler, Lacerta) bl. — Ctenodus (Agass. pois. foss. XI.): Rhadamista, N.
- Cummingia (Broderip, Conchyl. Jfs, 1835. 452): Harpax, N.
- Curtonotus (Mac Leay Annul. III. Crust.) bl. — Curtonotus (Zimmerm. im Faunus, Käf.): Leirus, Zimmerm.
- Cuvieria (Gesson, Rang, d'Orbigny, Hyalaea. Jfs, 1839. 497. Meduse: Etio. Jfs, 1829): Hyperia, N. — Cuvieria (Agass. prodr. echin.). Callisto, N. — Cuvieria (Leach, Crust.): Saga, N.
- Cyanea (Meduse): Euryta, N.
- Cyanopterus (Eyton; Anas querqued.): Querquedula, N.
- Cyclops (Müll. Crust.) bl. — Cyclops (Lam. Conchyl.): Cencus, N.
- Cymindis (Latr. Käf.) muß Tarus (Clairville, Entomologie helvétique) genannt werden. — Cymindis (Cuv.) Vafreunare, Vogel. C. palliatus Lfr. Guér. Mag. IV.) bleibt.
- Cynthia (Fabr.; Papillon) bl. — Cynthia (Auct. Krebs): Zangis, N. — Cynthia (Savigny, Ascidia): Laia, Nob.
- Cyrtoma (Meig.; Empla, Fälln): Calo, N. — Cyrtomon (Schüb. Käf.): Cyphon, N. (da Panfull's Name dem Elodes weichen muß). — Cyrtoma (W. Ciesland im Calcutta-Journal. Versteint. Echinus).
- Cyrta (Courteir, Pflanze) bl. — Cyrtus (Macq. Dipt. 1834.): Edon, N.
- Daedalion (Audouin; Deser. de l'Egyt.; Savign. Geyer) bl. — Daedalea (Corda icon. fung.): Sterleria, Nob.

Dascillus (Latr. präcis. 1797. Käfer). Muß statt Atopa (1798) angenommen werden. - Dascyllus (Cuv., Valen. pois. V. - Rüpp. Fisch. XII.): Pirene, N.
 Daubentonia (Geoffr.): Chiromys.
 Degeeria (Millet, Gasterop. D. viridula O. Fabr.): Lora, N.
 Degeeria (Nicol. Podur. Jfs, 1842. 873): Mydonius, N. - Degeeria (Meig. VII.): Coxendix, N.
 Delaanius (Mac Leay Annul. III. Crust.): Alcimedea, N.
 Dendrobium (Schwarz. plant. Orchid. Dietr. Zeitschr.) bl. - Dendrobias (Dupont, Cerambyx): La-caena, N. - Dendrobium (Meyen Act. Leop. XVI.): Octodon (Sud).
 Desoria (Nicolet Poduridae. D. glacialis. Jfs, 1842. 873): Apoeona, N.
 Diaphorus (Meig., Zetterst.) bl. - Diaphorus (Def. Käfer): Tiphys, N.
 Diatoma (Lour. plant.) bl. - Diatoma (Bory, Infus.): Malca, N.
 Dicerus (Sam., Muschel) bl. - Dicerca (Faun. Crust.): Alyptes, N. - Dicerca (Forster. plant.): Haecarpus.
 Diodon (Linn., Fisch.) bl. - Diodon (Storr, Wat): Orca.
 Dipsas (Doppel, Boie; Schlang.) bl. - Dipsas (Leach, Mytilus): Cleone, N.
 Distomus (Gaerin. Ascid.): Sigillina, Swainson. - Distoma (Wurm) bl.
 Ditoma (Latr., statt Ditoma, Käf.) bl. - Ditomus (Bon., Käf.): Aristus, Siegl. und für Subgenus.
 Curretis, Nob.
 Dolichos (Linn. plant.) bl. - Dolichus (Bon., Käf.): Matulus, N.
 Doryphora (Jfs, Käf.) bl. - Doryphorus (Cuv., Duméril. Erpetol.): Urocentrum, Raup.
 Drapetes (Lam. plant.) bl. - Drapetes (Meig., Empis): Caecula, N. - Drapetes (Käf.): Paeon, N.
 Drepana (Schrank; Platypteryx, Laspeyres. Falter) bl. - Drepane (Cuv. Valenc. pois. IV.): Enixe, Nob. - Drepanis (Zemmling, Colibris, Jfs, 1832): Dialis, N. - Drepania (Jussieu, pl.): Tolpis. -
 Drepanus (Jfs, Käf.): Pseudomorphus, Kirby (Linnean Transactions XIV. - Azinophorus: Iconogr.).
 Dromia (Fabr. Crust. De Faun) bl. - Dromius (Bon. Käf.): Ocaeus, N.
 Dryinus (Samard, Latr. Wespe, Homalopus) bl. - Dryinus (Werr., Ratter): Tragops, Wagl.
 Dubertia (Fischer, Schlang.) bl. - Homalosome, Wagl.
 Dubreullia (Lefson, Coq. Jfs, 1838. p. 121.): Edusa, N.
 Dynamena (Schach, Crust.) bl. - Dynamena (Lamour, Sertular.): Lingo, N.
 Echinus (Linn., Klein. Echinod.) bl. - Echinus (Lour. plant.): Okenia, Nob.
 Edmondia (de Koninck, anim. foss.): Aediculus, N.
 Elachista (Tretschke, Tinea) bl. - Elachestes (Hoffmegg., Käfer): Epistemus, Westwood.
 Ellops (nicht Helops; Fisch) zu schreiben.
 Eledona (Latr., Käf.) bl. für: Boletophagus, Fabr. - Eledone (Leach, Sepia) für: Epistrophea, N.
 Emberizoides (Bonap. Vögel. Jfs 1832): Dictaea, N.
 Enhydra (Zemmling; Cecotter. Latex, Gloger): bl. für Lutra (Lutra). - Enhydrus (Laport. Etud.
 1834): Epinectus, Fisch. - Enhydrus (Wagl. Syst. Amph. 166. 1830): Noterophis, N.
 Ephyra (Peron, Quaste) bl. - Ephyra (Boisduval, Geometra): Matella, N.
 Ephemera (Linn. Neuropt.) bl. - Ephemerum (Wied.) Tradacantia.
 Ephyrales (Graw. 1829. Junge) bl. - Ephyrales (Edw. Crust. 1837. - Haan, Bell. Crust. Jfs 1838):
 Carollax, N.
 Epomis (Bon., Käf.) bl. - Epomis (Lésson, Beroë): Chirotheca, N.
 Epoula (E. insidiator; Fisch): Secutor, N.
 Eriodon (Latr. Spinne). - Eriodes (la. Geoffr., Ateles). - Eriodia (Salt., ardea; Herodias). -
 Erodus (Fabr. Käfer).
 Eriphia (Mac Leay Annul. III. Crust.) bl. - Eriphia (Meig., Macq. Dipt. 1834.): Bebryx, N. -
 Eriphus (Serv., Cerambyc.): Capricornus, N.
 Erycina (Lam., foff. Muschel, Anton Catal.) bl. - Erycina (Latr., Falter): Euploea?
 Eucharis (Pér., Eschsch. Akaleph.: Beroid.) bl. - Eucharis (Koch, Spinnen): Acalanthis, N.
 Euchroma (Nuttall plant.) bl. - Euchroma (Serville; Buprest.): Archonta, N.
 Eucnemis (Whrens, Käf.) bl. - Eucnemis (Kirby, Froh): Epipole, N.
 Eudora (Peron, Meduse) bl. - Eudora (Faun, Crust. 1842. Jfs, 390.): Lydia, N. - Eudorea
 (Latr., Zeller, Chilo): Phegea, N.
 Endromis (Latr., Döfsh., Falter) bl. - Endromis (Boie, Charadr. morinell.): Charadrius.
 Eugnatha (Aud. Deser. de l'Egypt., Spinne) bl. - Eugnathus, Agass. pois. X.): Furo, N.
 Eumenes (Fabr., Latr., Junge) bl. - Eumenia (Göbel, Falter) Epula, Nob. - Eumenes (Meig.
 Dipt.: Pelia: N.
 Eumolpus (Fabr., Käf.) bl. - Eumolpes (Savign., Ofen; Wurm): Polynoe, Savign.
 Eunice (Savign., Wurm) bl. - Eunicea (Oken, Gorgonie): Pilumna, N.
 Euplectus (Kirby, Peleph.) bl. - Euplectes (Swainf., Jfs, 1832, Smith Illust., Vogel): Hype-ranthus, N.
 Euprepis (Wagl., Lacert.): Elabites, N. - Euprepia (Döf Falter): Arctia p. p. et Euprepia.
 Euploea (Fischer, Falter) bl. - Euploea (Chrenb. Infus. 1830.): Clypta, N.
 Euryale (Lam., non Peron; Asteriad.) bl. - Euryale (Pöpp. E. amazonica): Victoria (Reginae), Lindley.
 Eurybia (Jfs, Falter) bl. - Eurybia (Kang. Jfs, 1829. 519. - Clio): Hydromyles, N. - Eu-rybia
 (...), Pflanzen): Fünrobria, N.
 Eurycera (Fabr., Wanze) bl. - Euryceros (Lesson, Cent., Vogel): Aërocharis, N. - Euryceros
 (Hirsch. Cerv. eurycer. Aldrov.): Cervus.
 Eurhinus (Schubh. Käf.) bl. - Eurina (Mach. Dipt. 1834): Polydecta, N.
 Eurynotus (Kirby, Käf.) bl. - Eurynotus (Agass. Rech. VI., Fisch.): Notacmon, N.
 Eurystomus (Wied., Wiger, Zool. Journ. V. Vogel.): Colaris, Cuv. - Eurystoma (Nesr. 1833.
 Junge) bl. -
 Eusarcus (Perty, Delect. Wanze) bl. - Eusarcus (Gistel; in Naturg. d. Thier.) Deleat.
 Eustrophus (Jfs, Käf.) bl. - Eustrophus (R. Brown, planta): Hesperia, N.
 Ezechielina (Bory, Infus.): Rotifer, Schrank.
 Fabricia (Meigen Zweifl. VII. Ein Personalname, was in der Zoologie nicht gebilligt wird. - Ofen,
 Jfs 1839. 154.): Sitophaga, N.
 Fallenia (Wiedem., Macq. Dipt. 1834. Taban.): Haematroctes, N.
 Feronia (Schach, 1817. Thieraus) bl. - Feronia (Def., Käfer): Poecilus, Argutor etc., zumal Pte-rosichus.
 Francolinus (Temm., Sykes. Jfs, 1835. 438. - Steph. Jfs, 1839. - Smith Illust. 1834. XII. Vogel):
 Mustoxydes, N.
 Gaedia (Meig. Dipt. VII.): Euprepodes, N.
 Galerita (Fabr., Käf.) bl. - Galerites (Samard, 1816. Hist. III. p. 19. Seeigel): Nyctromanes,
 N. - Galerida (Boie, Vogel): Alauda (eristata).
 Gallus (Faun Crust.): Pistor, N.
 Gastrodia (Endlich. Pflanz. Orchid.) bl. - Gastrodus (Meig. Käf.): Liophloeus, Germar.
 Geranium (Linn. Pflanze) bl. - Gerania (Serv. Cerambyx): Helyster (H. Bosell von Java), N.
 Geryonia (Ruffelqualle) bl. - Geronia (Def., Buprest.): Helotes, N.
 Gerris (Fabr. Wanze) bl. - Gerres (Cuv., Rüpp. Fisch. XII. - Valenc. pois. VI.): Podager, N.
 Gervillia (DeFrance, foff. Muschel): Hydrodaetes, N.
 Glaucopsis (Fabr., Quoy, Falter: Atychia statices): Charidea, Dalm. - Glaucopsis (Gmel.): bl.
 oder Callaeas, Forster.
 Gulo (Storr). G. borealis heißt bei den Lappländern Fras, Käse; bei den Norwegern Fjeldfras,
 Bergkäse, woraus der Name und die Fabel vom Biefraße entstanden ist.
 Gouana (Nardo, aus Lepidogaster piger: Jfs 1833. 548.): Apepton, N.
 Gymnetron (Schönh. Curc.): Carpolinus, N. - Gymnetrus (Cuvier, Fisch.) bl.
 Gymnopleurus (Jfs, Käf.) bl. - Gymnopleura (Cavanilles, plant.): Zuccarinia, N.
 Gymnops (Spiz) bl. - Gymnops (Cuv., Passeridae): Mino, Lefson; Tropicorhynchus, Swainf.
 Halimede (Sertularia) bl. - Halimede (Faun, Crust.): Hydromeda, N.
 Halys (Fabr., Wanze) bl. - Halysis (Bosc, Wurm): Leichomyte, N.
 Hamadryas (Commerf., Lam. Pflanze): - Hamadryas (Gistel, Naturg.) delatour.
 Hammerschmidia (Schummet. Jfs. Dipt. H. vittat.): Mentagrana, N.
 Hapale (Jfs, Affe) bl. - Hapalia (Schach, Beroë): Pyrobola, N.
 Harpyia (Jfs, Fledermaus) bl. - Harpyia (Cuv., d'Orbigny): Falco. - Harpyia (Döfsh., Fal-
 ter): Cerura, Schrank.

Stiftet, Naturgeschichte.

Harrisia (Meigen VII.): Traulotes, N.
 Hazis (Quoy, Falter): Polenivora, N.
 Hecaege (Döfsh. ic, Falter) bl. - Hecaege (Bl. Spinne. Jfs 1835): Psilothra, N.
 Heliconia (Linn., plant.) bl. - Heliconius (Fabr., Falter): Podalirius, N.
 Helophilus (Meig. Dipt.) bl. - Helophilus (Käfer): Heliopates, Dej.
 Hellwigia (Grawenhof, Infus.): Diamon, N.
 [Helodus (Agass. pois. Foss. XI.) - Helotes (Cuv. pois.)]
 Hydra (Linn., Arthropod, Ehrenb.; Polypus, Ehrenb.) bl. - Hydrus (Daub., Purch): Elaphrodytes, N.
 Hydrobates (Boie, Temm., Procellaria): Halobates, N. - Hydrobates (Viellot, Cincus) bl.
 Hydrocorax (Vieill., Phalacrocorax, Brisson): Ecmeles, N. - Hydrocorax (Brisson): Buceros.
 Hyperia (Latr., Kröyer, Crust. amphipod.) - Hyperis (Def. Käf.): Clandestinus, N.
 Hypoderma (Aud. Fledermaus. - Cephalotes) bl. - Hypoderma (Latr., Macq. Dipt. 1834): Mar-maryga, N.
 Hypochthon (Merrem, Olm., sonst Proteus; aber dieser Wasserfische Name muß dem Driftthier gleich-namig bleiben): bl. - Hypochthonius (Koch, Arachn.): Paropus, N.
 Hypostomus (Lacep., Valenc. Cyprin. XVI. 1842. Weis.) bl. - Hypostoma (Blainv., Wurm): Thrascia, N.
 Icterus (Brisson, Corax.) - Icteria (Viellot, Corax): Icterus.
 Inga (Willden. pl.) bl. - Inca (Web., Käfer): Coryphaeus, N.
 Idea (Fabr., Falter) bl. - Idia (Lam., Sertularia): Anaphora, N. - Idya (Grem., Quaste): Encratites, Nob.
 Iphis (Schach, Crust.) bl. - Iphis (Koch, Arachn.): Hyletastes, N. - Iphis (Laport, Käfer, Ela-ter): Lucarius, N. - Iphius (Def., Käf. Tenebrio): Bovius, N.
 Isis (Linn., Corall.) bl. - Isis (Trattinck, plant.): Iris.
 Ixia (Linn., Redouté Liliac. 1802.) - Ixos (Zemmling, Vogel): Phaedrus, N. - Ixa (Leach, Can-
 cer): Acribes, N.
 Johnius (Bosc; Fisch.): Apeches, N.
 Julus (Linn., Scolopend.) bl. - Julis (Lacep. Fisch.): Neanis, N.
 Jassius (Fabr. Cicade) bl. - Jassa (Lam., Gammarus): Corophium, Lam.
 Kattacincla (Gould, Birds): Hypocrites, N.
 Krusensterna (Lam. Cellepo.): Diacon, N.
 Lachesis (Daub., Schlang.) bl. - Lachesis (Aud. Deser. de l'Egypt. Spinne): Lestes, N.
 Lampris (Retzius, Cuv. pois.) bl. - Lampris (Macq. Dipt. exotiq. 1838): Polyagra, N. - Lam-
 pra (Meg. Buprestid.): Dendrochariessa, N.
 Lamia (Bonap. Röde): Exoles, N. - Lamia, (Fabr. Käf.) bl. p. p.
 Lanius (Linn. Vogel.) bl. - Lanius (Viellot): Lanius.
 Laspeyresia (Herrich, Lepidopt. L. sexularia): Euteles, N.
 Latrellia (Faun Crust.): Practor, N.
 Lamprosoma (Kirby, Käf.): Phenareta, N.
 Leacia (Crust. Jfs, 1832. 611.): Centridion, N. - Leachium (Macq. Annul. III. Crust.): Centridion.
 Lebias (Cuv. pois. X. Kräfte) bl. - Lebia (Bon., Käf.): Encrates, N.
 Leia (Meig., Zetterst., Tipul.) bl. - Leia (Megerl. Coleopt.): Philochthus, Steph.
 Leiodes (statt Anisotoma (Jfs, Käf.) anzuwenden.
 Leistus (Fischer, Naturf., Käfer) bl. - Leistes (Wiger, d'Orbigny; Krähen - Vogel): Hylike, N.
 Leptocera (Def. Cerambyx) bl. - Leptocera (Sartw., Junge): Enages, N. - Leptocerus, Germ.,
 Latr., Perty Del., Curcul.: Naupactus.
 Leptopus (Lam. Crust.) bl. - Leptopus (Sart. Junge): Erasmus, N. - Leptopodia (Faun
 Crust.): Leptopus.
 Leptorhynchus (Droffh.) bl. - Leptorhynchus (Strandläufer): Timeta, N. - Leptorhynchus
 (Smith Illust., Fisch.): Anepistomon, N.
 Leptosomus (Vieill. Sykes. Jfs, 1832. 1835. 367., Rufus) bl. - Leptosomus (Schönh. Curc.): Si-ticus,
 N. - Leptosomus (Nardo. Jfs 1832 (?) 548. Fisch.): Spanius, N. - Leptosomus (Quoy, Fal-
 ter): Amathes, N. - Leptosomus (Schach, Crust.): Polycinetus, N.
 Leptis (Fabr. Dipt.) bl. - Leptus (Latr. Acarid.): Badisma, N.
 Lethrus (Fabr., Käf.) bl. - Lethrinus (Cuv., Fisch.): Maina, N.
 Leucochloridium (Carus, Wurm): Erpysmus, N. (E. leucochloridium, N.)
 Leucosia (Pet. Thunb. plant.) bl. - Leucosia (Fabr. Crust.): Thaumasta, N.
 Liagora (Lamourour, Ceratium) bl. - Liagora (Faun, Crust.): Vallesia, N.
 Ligia (Fabr., Crust.) bl. - Ligia (Quoy, Wanze): Maceratus, N. - Ligia (Boisduv. Geometra):
 Endymia, N.
 Limnesia (Grisch. Käfer) bl. - Limnesia (Koch, Arachn.): Pelarachne, N.
 Limnocharis (Humboldt plant.) ist nun eingegangen.
 Limonia (Latr., Lam., Tipula): Pedicia, Latr.; Antistatis, N.
 Lindenia (Selys, Libellula): Diastatoma, Charpent. - (D. forcipata). - Lindenius (Gepflet., Weisse):
 Paganicon, N.
 Linkia (Agass. prodr. Echinod.): Catantes, N. - Linkia (Nardo. Jfs 1834. 717. Fisch.): Undina, N.
 Liparia (Linn. plant.) bl. - Liparis (Arcti, Fisch.): Massaria, N. - Liparis (Döfsh., Falter):
 Erasta, N. - Liparus (Oliv. Käfer): Molytes, Schach.
 Lipurus (Wied., Sud; Phalacrocorax, Blainv.) bl. - Lipura (Jfs, Sud.): Arctomys. - Lipura
 (Burmeister, Str.): Augenius, N.
 Lissonotus (Dalmann, 1823, Käf.) bl. - Lissonotus (Grawenh., Junge. 1829.): Asynida, N.
 Lomatia (R. Brown plant.) bl. - Lomatia (Macq. Dipt. 1834.): Nettadion, N.
 Lonchophorus (Lund? foff. braf. Sud.) bl. - Lonchophorus (Germ., Käf.): Phanaeus, Mac Leay.
 Lophium (Linn. Fisch.) bl. - Lophium (Corda icon. fung.): Cryptantha, N.
 Lophotus (Giorna, 1803. Fisch.) bl. - Lophotus (Schönherr, Käfer): Orodinus, N.
 Lophyrus (Dum., Doppel. Jfs 1834. 790. Lacerta) bl. - Lophyrus (Viellot): Columba, N. - Lo-
 phyrus (Latr. Junge): Anachoreta, N. - Lophura (Graw, Gese): Istiurus, Cuv.
 Loricaria (Linn. Fisch. - Hypostomus, Lacp.) bl. - Loricaria (Lam., Sertular.): Azenia, N.
 Loxodon (Bonap., Müller Plagiostom., Roche) bl. - Loxodes (Chrenb. Infus. 1830): Agapeitha, N.
 Lucina (Gonf., vergl. Anton Catal.) bl. - Lucina (Meig. VII., Zweifl.): Calamides, N.
 Lutjanus (Bosc, Fisch.): Pristipoma, Cuv.
 Lymnoria (Schach, Crust.) bl. - Lymnorea (Per., Meduse): Ephydria, N.
 Lyonnetia (Zeller, Jfs 1839. 214., Fühner; Schabe): Olethria, N.
 Macacus (Rüppel, Jfs 1835. 345): Pithecus, Wagl. - Macacus (Isid. Geoffr. M. arctoides a. Co-chinchina,
 Cynocephalus): Lysaodes, N.
 Macrocheira (Faun, Crust.) bl. - Macrochira (Zetterstedt) Agrodaeta, N.
 Macroglossum (Scopoli, Falter) bl. - Macroglossus (Aud., Geoffr., Pteropus): Rhynchocyon,
 Nob. (als Subgenus)
 Macropus (Schunberg, Käfer. Acrocinus, Jfs) bl. - Macropus (Jfs, Sud.): Halmaturus (mit
 H. laniger, das Subgenus Megaleia, N. - Macropus (Leach, Cancer): Peridromus, N. - Macropo-
 dus (Lacep., Wark): Pedites, N. - (M. bei Spiz Sudad).
 Macrotoma (Laport, Mude, Jfs. 1835. 471.) bl. - Macrotoma (Def., Käf.): Dapsilus, N.
 Macquartia (Zetterst. Dipt.): Opsion, N. - Macquaria (Lef. Fisch, Coq. 1830. Jfs 1833. 103. Va-
 lens. pois. V.): Paschalestes, N.
 Malachium (Pflanze) bl. - Malachius (Fabr., Käf.): Tamulus, N.
 Meckelia (Ludart, Grube; Wurm): Chalepotaton, N.
 Megalonyx (Jeffers., Bradypus; Bronn Lethaea geogn. XLV. 10.) bl. - Megalonyx (d'Orbigny, So-
 get): Onychornis, N.
 Megalopus (Fabr., Käfer) bl. - Megalopus (Leach, Astacus): Symproactor, N.
 Megalurus (Forsf., Jfs 1832.) bl. - Megalurus (Agass. Rech. I. 1833): Synergus, N.
 Megamerus (Kirby in Kings Voyag. to Austral., Käf.) bl. - Megamerus (Dugès, Acaridae): Dio-cetes,
 N.
 Melania (Gonf.) zu ändern in Lithoparches, N. - Melania (Meig. VIII. Dipt.): Chorega, N.
 Melanophora (Koch, Arachn.): Zelotes, N. - Melaphorus (Guérin, Melas. M. Reichel); Raptor, N.
 Melanops (Lam.; Buccinum): Asmena, N.
 Melitaea (Wagen, Corall.): Ametria, N. - Melitaea (Döfsh., Falter) bl. - Melitaea (Meduse):
 Phaonia, N.

Mellitiss (Linn. plant) bl. - Mellitta (Agass. Monogr. d. Echinod.): Prostethes, N.
 Meretrix (Linn. Name der Venusmuschel): Venus.
 Meria (Westwood, Proceed. Part. III., hymenopt. g.): zu Scollia (sonst trug Mycetoma [Ziegl.] die-
 sen Namen.
 Meriones (Dipus) bl. - Merionus (hieß sonst ein Käfer); Barynotus.
 Metoecus (Kröper, Crust. Amphipod.) bl. - Metoecus (Dej. Käfer): Ripidastes, N.
 Meynasia (Meig. VII.): Sorophila, N.
 Michelina (Koninck, anim. fossil.): Categori, N.
 Microdus (Nees, Zinnen 1834) bl. - Microdon (Agass. poiss. XIII.): Proscinetes, N. - Micro-
 don (Meig., Dipt.): Colacis, N.
 Microps (Wagler, Rana, 1830.) bl. - Microps (Agass. poiss. foss. 1843.): Periergus, N. - Microps
 (Meg. Helopa laevis et sepulchralis): Ditylus, Fischer.
 Micropus (Linn. plant.) bl. - Micropus (Spinol. Essai, Wanze); Thops, N.
 Micrurus (Wagler, Lurh): Elaps (sonst Micr. Spizil.).
 Mirafra (Horsfeld: Jfs 1832. 305.): Etoimus, N.
 Monodon (Linn., Hainv., Wal.): Ceratodon, Brisson. - Cer. Monoceros heißt zu deutsch Einhorn
 und; denn der altnordische Name dieses Thieres ist nicht Nar-, sondern Nahvalr, von seiner bleichen Farbe.
 - Monodon müßte für das (zu entsetzende) Einhorn (M. fabulosus) aufbewahrt werden.
 Mortieria (de Koninck, anim. foss.): Timlon, N.
 Mormon (Zsig., Vogel; Alca) bl. - Mormo (Döfenh. Falter): Acyra, N.
 Moulina (Agass. Monogr. d'Echinod.): Oicidium, N.
 Mülleria (Agass. Echinod., Ferrus. - Jfs 1834.): Rathymus, N.
 Mugil (Linn., Fisch.): Arnion, N. - Mugilla (Münster, Decap. maer.): Hydrorgon, N.
 Muscaxicola (d'Orbigny, Vogel): Saxicola.
 Mustela (Linn., Wiesel) bl. - Mustelus (Cuv., Hai, Müll. Plagiostoma: M. vulgaris): Myrmillo, N.
 Mycetophila (Meig. Dipt.) bl. - Mycetophila (Käfer): Mycetochares.
 Mycteris (Cuv., Curculio) bl. - Mycteris (Mac Leay Ann. III. Crust.): Parasitos, N.
 Mydas (Grossf.) bl. - Mydas (Wiedem. Macq. Dipt. exot. 1838.): Megotaria, N.
 Myoda (Lam., Musca, s. Scatophaga [Latr.] stercor.) bl. - Myodes (Käfer): Polychronia, N. -
 Myodes (Pall., Selys Etud. d. Mammal. Mus): Mus.
 Nanodes (Vigors; Gould Synops. Psittac.) bl. - Nanodes (Dej., Käf.): Nanophyes, Eöfnh.
 Nebalia (Cuv., Haan Crust.) bl. - Nebalia (Leach, Spinne): Dioraria, N.
 Needhamia (Carus, N. expulsoria. Wurm): Apogogus, N.
 Nemesia (Lud., Spinne in Descript. de l'Egypt.) bl. - Nemesia (Haan Crus. ad Faun. Japon.): Al-
 cimene, N.
 Nitzschia (Warr, Wurm): Phylline, Oken.
 Notacanthus (Bloch, Valenc. poiss. VIII.): Campilodon, Fabr.
 Ochsenheimeria (Hüb., Zeller, Schabe. Jfs 1839. 184.) Aeria, N.
 Ocydromus (Fabr.? Krieb.) bl. - Ocydromus (Dej. Catal. ed. 3a. p. 27. O. Reichei. Cap.): Ela-
 phropus, N. - Ocydromia (Hoffg. Dipt.): Eucinesia, N.
 Ocypterus (Cuv., Gould synops. Jfs 1838. 850., Vogel) bl. - Ocyptera (Meig. Dipt.): Elaphrop-
 tera, N.
 Oenas (Fabr., Käf.) bl. - Oenus (Forbes; Holothur.) Icridion, N.
 Olfersia (Macq. Dipt. 1834.): Hypostata, N.
 Olivaria (Meig. Dipt. VIII.): Cottila, N.
 Onchidium (Buchan., Mollusk.) bl. - Onchidium (Pflanze; Dietr. Zeitfchr.): Epaphia, N.
 Oplonus (Spinola, Essai, Wanze) heißt: Hoplonus, N.
 Orchestes (Zsig. Käf.) bl. - Orchestes (Schubd., Jfs 1838. 853.): Philautus, N. - Orchestes
 (Costa Cenni, Crustac.): Encoplis, N.
 Oreina (Chevrol. Käfer) bl. - Oreina (Valenc. XVI. 1842. p. 224., Karpfe): Englottogaster, N.
 Orthorhynchus (Eiffon 1826 p. 85. d. Jfs 1833) bl. - Orthorhynchus (Käfer): Belus. - Ortho-
 rhinus (Schubd. Curc.): Carpolegus, N.
 Orthostomum (Grube, Würm.) bl. - Orthostoma (Serv. Cerambyz): Maxillaria, N.
 Ottonia (Haan, Crust., Well Jfs 1838. 36. - Maja.): Engyzomaria, N.
 Oxybelus (Fabr. Hymenopt.) bl. - Oxybelia (Wagl. Natter): Diastor, N. - Bergl. Dryinus.
 Oxypterus (Leach 1817; Hirtland) bl. - Oxyptera (Cuv. Vogel; Meyen Act. Leop.): Cataphania,
 N. - Oxypterus (Rafin. Balaena): Delphinus (noch sehr problemat.).
 Oxyrhynchus (Temminck. Jfs 1832.) bl. - Oxyrhynchus (Schubd. Curc.): Nosoxylon, N. - Oxy-
 rhynchus (Epir. Proff.) Bufo. - Oxyrhyncha (Mac Leay Annul. III. Crust.) Lamproscopia, N.
 Oxyrhina (Zetterst. Dipt.) bl. - Oxyrhina (Müll. Plagiostom.; Agass. poiss. 1845.): Plectro-
 stoma, N.
 Oxyuris (Rudolphi, Wurm) bl. - Oxyura (Gould synops. Bonap. Jfs 1832. Mezen.): Plectura,
 N. - Oxyurus (Lamarck; Weibe. St. Jfs 1834.): Bebelus, N.
 Pachygaster (Meig. Dipt.) bl. - Pachygaster (olim Entom.): Otiorhynchus, Germar.
 Pachymerus (Gruv. Jäneum. 1829.) bl. - Pachymerus (Faldern. Mémoire. d. Moscou. IV. 1835. Kä-
 fer.): Promachus, N. - Pachymerus (Epeff. Wanze); Amyctus, Nob. - Pachymeria (Steph. Dipt.):
 Zapolia, N.
 Pachysoma (Geoffr. Aud. Pteropus) bl. - Pachysoma (Kirby Käfer; Ateuchus Aesculapius): Artia-
 lus, N. - Pachysoma (Haan Crust.): Chiromantes, N.
 Paederia (Linn. plant.) bl. - Paederus (Fabr. Käf.). Geopaederus, N.
 Palladius (Cea. Crust.): Chirurgon, N.
 Pancrates, N. (Nov. gen. pag. 413 der 2ten Edition von Goetze's Eingeweidewurm. Sp.).
 Pandarus (Linn. Crust.) bl. - Pandarus (Käf.): Dendarus.
 Pavonia (Lam., Madrepor.) bl. - Pavonia (Gobet, Falter): Anthomantes, N.
 Panzeria (Meig. VII.): Telones, N.
 Paradoxornis (! Goud. Jfs 1838. 174.): Anacrites, N.
 Pegasus (Linn., Gmel. Fisch.) bl. - Pegasus (Geron?; Meduse): Xystra, N.
 Pelecinus (Mönch plant.) bl. - Pelecinus (Latr. Hymen.): Episceuastes, N.
 Pelagia (Geron; Meduse) bl. - Pelagius (Fr. Cuv. Phoca): Rigoon, N.
 Pelophila (Dej. Carabus) bl. - Pelophilus (Schubd., Kröte): Bufo.
 Pelor (Cuv. Valenc. poiss. 1829. P. filamentosus. ein schuppiges Thier) bl. - Pelor (Bon., Käfer):
 Cacus, N.
 Perca (Linn. Fisch.) bl. - Percus (Bon., Käf.): Eutelius, N. - Perga (Leach, Hymeno.).
 Peronia (Quoy, Jfs 1834. 287.): Eudraustus, N.
 Phaleria (Fabr., Käf.) bl. - Phaleris (Temminck, Vogel): Urla.
 Peroptera (Fisch.) - Perioptera, Nob. delectur.
 Phalangium (Wurm, Redout Liliac. 1802.): Anthericum. - Phalangium (Linn., Arachn.) bl.
 Phoenicurus (Rudof., Wurm): Vertumnus, Otto.
 Phrynus (Fabr., Spinne. Phrynos bei Aristoteles: Kröte) bl. - Phrynum (Willd. plant.) geht an -
 Philhydram (Banks. plant.) eingeg. - Philhydram (Dütschmidt Käf.; statt Linnius p. 400.) bl.
 Phycella (Pflanze; Dietr. Zeitfchr. f. G.).
 Phycis (Ateidi, Fisch.) bl. - Phycis (Fabr., Motte): Gyra, N.
 Phyllodes (Loureiro, plant.) bl. - Phyllodes (Quoy, Falter): Xenodryas, N.
 Physa (Per. Tiunb. plant.) bl. - Physa (Draparnaud, Schnecke) Echemythes, N.
 Physalis (Linn. plant.) bl. - Physalia (Lam., Quaste): Arethusa, Br.
 Pimelea (Grossf., Endl., Smith, plant. - Plimelia (Fabr. Käf.): Agelarches, N.
 Pytho (Fabr., Käf.) bl. - Pitho (Bell. Crust. Jfs 1837. 198.): Pilonorus, N.
 Plagiostoma (Sommerby, foss. Auster).
 Plagusia (Fabr., Krabbe) bl. - Plagusia (Bru., Bonap. Iconog. della Fauna Ital., Fisch.): Euporista, N.
 Planetes (Mac Leay Hor. ent. Käf.) bl. - Planetes (. . . , Ammonite): Netton, N. - Planetes
 (Wagl. Jfs 1832. 1222.): Dipsaleon, N.
 Platurus (Fabr., Wagl., Lurh. Eiffon Jfs 1832.) bl. - Platurus (Meig. Dipt.): Asindulum, Fabr.,
 Gnoriste, Meig.
 Platyccephalus (Wied., Rüppell Fisch. XII., Valenc. poiss. 1820.) bl. - Platyccephala (Macq. Dipt.
 1834.): Phylarus, N. - Platyccephalus (Spinne).
 Platycnema (Zetterst. Dipt.) bl. - Platycnemis (Selys; Libellula): Ablepsites, N.

Platygaster (Latr. hymeno.) bl. - Platygaster (Schilling, Wanze) Olmoctes, N.
 Platynotus (Wagl., Lurh) bl. - Platynotus (Fabr. Käf.): Ixalus, N. - Platynotus (Haan Crust.):
 Goetice, N.
 Platyptera (Kuhl et van Hasselt; Valenc. poiss. XII.) bl. - Platypteryx (Falter): Cleopteryx, N.
 Platyptus (Herrb., Käfer) bl. - Platyptus (Brehm.): Anas (nigra).
 Platyrrhina (Cuv., Käfer) bl. - Platyrrhina (Bonap. P. sinensis: Müller, Plagiostom., Roche):
 Analithis, N.
 Platyrrhynchus (Temm., Detm., Wied. Beitr., Smith Illustr. 1843. XII. Jfs 1843.).
 Platyscelis (Fabr. Käf.) bl. - Platyscelum (Aud. Deser. de l'Egypte., Spinne): Eumechanus, N.
 Platysoma (Leach, Käf.) bl. - Platysomus (Agass. Rech. s. l. poiss. foss. 1833. IV.): Strotus, N.
 Platystoma (Leach, Käf.) bl. - Platystoma (Valenc. poiss. XVI. 1842. Karpfe): Abrou, N.
 Ploa (Fabr., Wanze) bl. - Ploas (Meig. Dipt.): Tornotes, N.
 Plotus (Linn., Vogel) bl. - Plotosus (Lacep., Fisch.): Deportator, N.
 Podarcis (Wagl., Käfer) bl. - Podargus (Cuv., Schwabe): Steatornis, Fumb.
 Poecilus (Bon., Käf.): Enchores, N. - Poecilia (Gh., Fisch.): Alazon, N.
 Poecloptera (Westwood, Linn. Transact., Fulgora): Triodites, N.
 Poecilostoma (Dahibom, Zimme): Proscelia, N.
 Pogonias (Bloch, Valenc. poiss. IV. 1829.) bl. - Pogonias (Zsig., Succo): Aleator, N.
 Polia (Grube, Würm.): Cyryx, N. - Polia (Delle Chiaje: Jfs 1832. p. 647. Sciaua): Phygas, N.
 Polychroa (Loureiro, plant.) bl. - Polychroma (Dej. Buprest.): Phlydaena, N.
 Polyodon (Lacep., Fisch.) bl. - Polyodon (Kunth, plant.): Schimper, N.
 Polyporus (Cuv., Spinn. Sturz, Störche) bl. - Polyporus (Grube, Wurm: Trematoben.
 P. chamaeleon: Jfs 1843. 799.): Amnites, N.
 Polyzonium (Brandt, Onisc.) bl. - Polyzonus (Dej. Käfer): Calliblepharus, N.
 Pontia (Döfenh. ic. Falter) bl. - Pontia (Edwards Crust., Monoculus): Basimus, N.
 Porcus (Geoffr. St. Fisch., Fisch.) bl. - Porcus (Wagl., Schwein) Elapbochoerus, N.
 Potamis (Brong., Buccinum.) bl. - Potamius.
 Potomys (Fr. Cuv., Säu): Myopotamus, Allor.
 Potamophilus (Müller, Säu aus Java, zwischen Lutra und Paradoxurus: Hydrotidasson, N. (Tidas-
 son, ist ein unalt Wort, was wildes Thier bedeutet).
 Priodon (Cuv., Valenc. 1835. Fisch.) bl. - Priodontes (Fr. Cuv. Tatu): Cheloniscus, Wagler. -
 Prionodon (Horsfeld, Säu): Viverra (Einsang) od. Paradoxurus.
 Prionotus (Lacep., Valenc. poiss. IV.) bl. - Prionotes (R. Brown, plant.): Pertya, N.
 Proboscidea (Schl., Buccinum liguem, Linn.): Ecanis, N. - Proboscidea (Woy, Znfus. zu Bra-
 chlonus) - Proboscidea (Epir): Vespertilio (dunkel).
 Prosopis (Pflanze, Mimose).
 Prostomus (Dalm., Curcul.) bl. - Prostoma (Dugès, Wurm): Parastastes, N. - Prostomia
 (Fabr., Käfer): Megagnathus.
 Processa (Leach, Crustac.)!! - Velocina, N.
 Proteus (Fabr.; Amida, Woy; Monab) bl. - Proteus (Cuv., Lurh): Hypochthon, Werr.
 (sonst Caledon, Wobf.). - Proto (Cea., Crustac.).
 Psammobius (Gmel., Käf.): Psammochares, N. - Psammobia (Lam., Wente, Hymenopt.) bl.
 Psammobius (Käfer) bl. - Psammobius (Agass. Recherch. VIII. et XI., Fisch.): Apodemetes, N.
 Psaris (Cuv., Vogel) bl. - Psarus (Meig., Dipt.): Aspondus, N.
 Psilopus (Oken, Chama Lazarus et gryphoides) bl. - Psilopus (Meig. Jfs 1837. 48. Meig. Zetterst.):
 Stenarus, N. - Psilopus (Gould, Synops., Avia): Ostiarius, N.
 Psolus (Oken, Grube Actinien ic. 1840): Phantapus, Latr.
 Psyche (Schrank, Döfenh., Falter) bl. - Psyche (Rang, eine Cito): Anopsia, N.
 Pteropus (Brisson, Säu) bl. - Pteropus (Lunberg, Grylle): Compastes, N.
 Ptilium (Linn. plant.): Fritillaria (Imperialis). - Ptilium (Schupp., Käf.): Ptilopterium, N. - Pti-
 lia (Sepell. Zimme. 1825.) bl.
 Ptychodes (Chevrol. Käfer) bl. - Ptychodus (Agass. poiss. VIII. X. 1839.).
 Pyramis (Otto, Quaste): Tetragonum Q. et Gaim.
 Pyrophorus (Zsig. Käf.) bl. - Pyrophorus (Käf., Spinne): Oiconistes, N.
 Pyrrhula (Zsig., Vogel): Loxia.
 Python (Daud., Schlang) bl. - Pytho (Fabr. Käf.): Enoptes, N.
 Ranina (Lamarck, Krieb.): Aerospopia, N.
 Raphanella (Woy, Samenstier). In den niedrigsten Thierklassen gehen solche Namen!
 Rathkia (Brandt, Quaste): Jfs 1837. 930.): Halomanthes, N.
 Rhina (Oliv. Käf.) bl. - Rhina (Bonap. R. ancylostomus, Müll. Plagiost.): Demurga, N.
 Rhinomyia (Geoffr., Guérin. Magas. 1832. II. zu Coracia Av. dentirost.; d'Orbigny): Rhinornis, N.
 Rhiplidia (Fabr., Zetterst. Dipt.).
 Riasoa (Frém. Gasterop. R. striatella, O. Fabr.; Chlaja in Memorie V; Quoy: Jfs 1834.): Apan-
 thausa, N.
 Rhizobius (Burmeister, Aphla) bl. - Rhizobius (Steph. Käfer): Nundina (Coccidula).
 Roesselia (Meig. VII.): Ocytata, N.
 Roesslerstammia (Zeller, Schabe): Tachytera, N.
 Rossia (Owen. Cephalopoda palpebrosa): Epitychusa, N.
 Rüppellia (Macq. Dipt. 1834.): Obsonia, N.
 Sacalis (Smith, Oxygenus, Hodgson. S. Indiens.): Schakal!!
 Salicaria (Strickland in Goud's Birds of Europe. fol. 109. Sylvia eleica Linder Mayer. Jfs 1843. 341.):
 Psaltria, N.
 Sarda (Cuv., Fisch.): Creotroctes, N.
 Sargus (Fabr., Meig., Dipt.; Vappo; Meig.) bl. - Sargus, (Cuv. Valenc. poiss. VI.; Rüppell. Fisch.
 XII.): Demius, N.
 Savignia (Bl. Spinne. Jfs 1835. 574.): Creopoles, N.
 Scatophaga (Meig., Dipt.) bl. - Scatophagus (Agass. XIII. Recherch. - Valenc. poiss. VI.): Pre-
 nes, N.
 Scleria (Nees, Cyperac.) bl. - Sclerum (Dej., Käf.): Anticlia (N.); olim. aber besser: Chlamydion, N.
 Scleroderma (Persoon, Corda Icon. fung.; Bauchpilz) bl. - Scleroderma (Agass. Fisch.): Agoreion, N.
 Sciaophilus (Schubd., Käf.) bl. - Sciaophila (Subgenus von Tortrix): Peribrosca, N.
 Scipollia (Zetterst., Dipt., Meig. VII.): Periscepsia, N.
 Scotobius (Germ., Käf.) bl. - Scotobius (d'Orbigny, Lurh): Gryphus, N.
 Scutellaria (Linn. plant.) bl. - Scutella (McClelland, Echinus, Calcutta Journ. V.): Geotreacha, N.
 Scylla (Linn., plant.) bl. - Scylla (Haan, Crustac.): Climacter, N.
 Scymnus (Herrb., Käf.) bl. - Scymnus (Cuvier, Müll. Plagiost.): Borborodes, N.
 Seps (Laur., Daud., Lurh): Sepsis (Meig., Dipt.): Threx, N.
 Serica (Fabr.) bl. - Sericaria (idem), N.
 Servillia (Meig. II.): Pelus, N.
 Siagona (Fabr., Carabid.) bl. - Siagonam (Kirby, Staphyl.): Prognatha, Latr.
 Sialis (Fabr., Neuropt.) bl. - Sialis (Sw. 8. arctica, Vogel Zw. Ampelis und Cinclus.): Scyroris, N.
 Simia (Satyrus). Unrichtig ist der Ausdruck: „Drang-Ultang“; Drang-Ultan ist richtig; da Ulan
 Wald und Ulang Schuß den bedeutet.
 Sipalus (Schubd., Curc.) bl. - Sipalus (G. Fischer in Zoognosis. 1812.)
 Slabberia (Quaste; Bullet. de Petersb.): Systrepha, N.
 Smerdis (Leach, Crustac.) bl. - Smerdis (Agass. Rech. IV. Fisch.): Dapalis, N.
 Soldania (ein Nautilus, von Montf.); Ergolabus, N.
 Sophia (Geron, Meduse, Beroe).
 Sphaeria (Rugel'schwamm) vide Naturg. selbst.
 Spheniscus (Brisson, Meyen Act. Leopold. XVI. 2. Suppl.; Thienemann: Sph. demersus, Amer. antarct.)
 bl. - Spheniscus (Kirby, Pery, Delect.); Eucosmus, N.
 Sphenura (Eichtenst.) bl. - Sphenura (Dej., Bockkäfer): Hapochoron, N.
 Stellerus (Cuv. Säu): Halicore.
 Stelia (Swartz, plant.) bl. - Stelia (Fabr., Biene): Ceraplastes, N.
 Stellaria (Linn., plant.) bl. - Stellaria (Schmidt, Trochus solaris): Trochus.
 Stenogaster (Macq. Dipt. 1834.) bl. - Stenogaster (Lacourt. Käf.): Dismorpha, N.

Stenorhynchus (Nilsson, Phoca; Jfs 1839. 758.): Hydrurga, N. - Stenorhynchus (Saun Crust.):
 N. - Stenorhynchus (Gould. Bdg. Jfs 1837.): Buletes, Nob. - Stenorhynchus (Eudlicher nov. gen.
 plant.): Endlichera, N. - Stenorhynchus (Meg. Clonus signatus): Lerius, N.
 Stercoraria (ein Vogel): Sterculia (D'Orbigny; ein Käfer):
 Sternaspis (Grube. St. thalassomoides., Echiur., Costa Cenul.): St. - Sternaspis und Steraspis (Dei.,
 Suprest.): Glyphana, N.
 Stilbum (Spinola, hymeno. Chrysis) St. - Stilbe (Linn. plant.) St. - Stillbum (Corda Icon. fungor.
 1837.): Braunia, N.
 Sirgea (Abilgaard, Wurm): Amphistoma, Rudof.
 Strongylus (Müller, Wurm) St. - Strongylus (Scrib., Käfer): Agorastes, N. - Strongylium
 (Scrib., Käfer): Saerangodes, Dej.
 Stylephorus (Shaw, Fisch) St. - Stylephora (Schweig., Madrepore): Apagoges, N.
 Succinea (Draparn., Schnecke): Amphibulima, N.
 Synapta (Eschsch., Holothur.), dann Käfer: vide Naturg. Seite 174.
 Syrix (Forbes): Sipunculus, N.
 Tachydromus (Werr., Daub., Vaccr.) St. - Tachydromus (Jfs.): Charadrius. - Tachydromia
 (Meig. Dipt.): Danlates, N.
 Tachinus (Gravenh., Käfer) St. - Tachina (Meig., Mücke): Perlechusa, N.
 Tanagroides (Bonop. Jfs 1832. Vogel): Clibanus, N.
 Tanyus (Dyvel, Vogel) St. - Tanyus (Meig., Dipt.): Tryple, N.
 Tatusia (St. Cur. Sud): Dasypus.
 Tephrosia (Boladuv. Geometra). Vergeden. Erinnert an Theraphosa. - Coenobita, N.
 Terebella (Linn. Serpula) St. - Terebellum (Lam. Schnecke): Artopola, N.
 Thamophilus (Blainot, D'Orbigny, Vogel) St. - Thamophilus (Schönh. Käf.): Scardamycles, N.
 Thorictis (Wagner. Wanzenkäfer) St. - Thorictus (Germar, Käfer): Cyphomanes, N.
 Thylacis (Illig., Didelphis) St. - Thylacites (Germar, Käf.): Polyposea, N.
 Thymallus (Aelian, Cuv.): Orthocolus, N. - Thymalus (Carr. Käf.) St.
 Thynnus (Fabr. Biene) St. - Thynnus (Fisch; Scomber).
 Tiedemannia (Jäger. Holoth. Jfs 1831. 319): Glozoa, N.
 Timoriena (Quoy et Gaim., Salpe): Strombosa, N.
 Tischeria (Hüb., Fenchel, Schnecke): Philodoxa, N.
 Tigrisoma (Swains. Nigricorax): Styptes, N.
 Torula (Boisd., Geometra), vergeden. - Coelibates, N.
 Toxotes (Cuv., Fisch) St. (Trompe, N.) - Toxotus (Reg., Käf.): Eudemus, N.
 Trachelium (Linn. plant.) St. - Trachelius (Schrank, Ghrenb. Inful.): Auchenaria, N. - Trache-
 lia (Serv., Cerambyx) Loxodromus, N.
 Trachyderma (Carr., Käf.) St.; muß jedoch in Trachydermum (Nob.) geändert werden, wie alle grie-
 chischen Endungen dieser Art, z. B. Osmodermum, Nosodermum. (Nob.) ic. - Trachyderma (Grav-
 gonne, 1829. T. scabra): Spudaeus, Nob. - Trachydermus (Fesch, Fisch. in Annal. d. Wien. Mus.):
 Aphobus, N.
 Trachinotus (Cacep. Batenc. VIII. Fisch.) St. - Trachinotus (Gravenh. Jäneum. 1829.): Ochlerus, N.
 Tragopa (Carr., Cicade) St. - Tragops (Wagl., Schlang): Dystyches, N.
 Triarthra (Ghrenb. Jfs. 1233.) St. - Triarthron (Märkel, Käf.): Elisodinus, Nob. - Triarthra
 (Meig. Dipt.): Dira, N.
 Trichius (Fabr. Käf.) St. - Trichia (Partm., Schnecke. 1842. Tr. clandestina): Erethismus, N. -
 Trichia (Corda, Icon. fung. 1837.): Hebenstreitia, N.
 Trichocera (Meig. Dipt.): Ptilocera, N. - Trichoceros (Humb. et Bonpl. plant.) St. - Tricho-
 ceta (Saun, Crust.): Romaleon, N.
 Trichocephalus (Brog. plant. Rhanneen) St. - Trichocephalus (Göze Ascarid.): Mastigode, Feder.
 Trichoda (Müll., Ghrenb., Inful.) St. - Trichodes (Fabr. Käf.): Manoscopes, N. - Trichodon
 (Fabr.; Fisch bei Valenciennes hist. n. III.): Chaetichthys, N.
 Trichoa (Persoon plant.) -
 Trichina (Meig. Dipt.): Pipiatrellus, N.
 Trichurus (St. Fisch.) St. - Trichiura (Steph. Bombyx crataegi): Trichola, N.
 Trichopus (Gärtn. plant.) St. - Trichopoda (Wied. Dipt.): Furunculus, N. - Trichopus (Saun,
 Crust.): Polyponus, N. - Trichopus (Valenc. pois. VI.): Lithulcus, N.
 Trigonoderus (Gray. Phasmata) St. - Trigonodera (Dri., Käf.): Hylacter, N.
 Triton (Cuvier, Lurh) St. - Triton (Brodierp, Jfs 1835. 453. Rantenfüßl.): Nyctilochus, N. -
 Tritonia (Gawler; Redoué Liliac. Par. 1802.): Schrankia, N. - Tritonia (Cuvier, Mollusq.): Necro-
 nantes, N. - Tritonium (Cuv. Buccin.): Buccinum.
 Tritoma (Fabr., Käf.) St. - Tritoma (Dec., Curt. pl.): Veltheimia.
 Tristoma (Cuv. Wurm): Phylline; Dfen.
 Trochetia (Jfs 1832. Jfs 958.): Bradisa, N.
 Troglus (Carr., Wrasch.) - Trogua (Faujer, Imme).
 Tropidonotus (Kuhl, Lurh) St. - Tropinotus (Serv. Jfs 1835; Orthopt.; Name fehlerhaft): Xy-
 leus, N.
 Tubularia (Lam., Corall.). - Tubulanus (Ren., Wurm).
 Tyche (Leach, Pselaphid.) St. - Tyche (Wagl., Crust. Jfs 1837): Gliachirus, N.
 Typhlina (Inful.). - Thyphlops (Sch., Wagl., Lurh). - Typhlus (Sphalax).
 Thyria (Falter) St. - Tyria (Fisching, Brandt Ball. III.): Eremophis, N.
 Udra (Faujer) St. - Udra (Münster, Garnete): Vates, N.
 Umbra (Column., Sciaena, Fisch.). - Umbrina (Cuv.)
 Urocentron (Rupp, Lurh): Doryphorus (nach Cuv. und Ghrenb.). - Urocentrum (Misch, Samen-
 hirt) Anthadins, N. - (Turbinella, Forp).
 Villersia (d'Orbigny in Guerin Magas. VII. V. scutigera, zu Radkfeimern, wo Doris) Oicodespina, N.
 Vitrina (Drap., Mollusq.): Pagana, N.
 Wahlenbergia (Zetterstedt, Dipt.): Anepsia, N.
 Walckenaeria (Blachwat, Spinn): Tecton, N.
 Wiedemannia (Meig. VII., Zetterstedt. Jfs 1837. 32.): Agyrtomyia, N.
 Xanthia (Falter) St. - Xanthia (Saun, Crust., Lurh): Salax, N.
 Xenodon (Rupp, Fisch): Odonus, N. - Xenodon (Fisching. Boie. Jfs 1826, Lurh) St.
 Zuzara (Cuv., Crust.): Plenneles, N.
 Zygaena (Fabr., Falter) St. - Zygaena (Cuv. Agass. p.): Sphyrichthys, Thienemann 19).

Ein tüchtiger Forscher sagt: — Gerade das Beibehalten der Gattungsnamen droht bei ganz anders bestimmtem Umfange der Genera der Wissenschaft nicht minder nachtheilig zu werden, als das unbefugte und willkürliche Umtauschen der bereits vorhandenen Gattungen¹⁹⁾. — Er meint nicht das, was Noth thut, sondern rügt ein altes Uebel. — „Da befiehlt ihr den blauen Himmel und lüget und trüget, daß ihr selbst müßet Zeugniß geben, daß der meiste Theil nichts ist, denn Rätzerei und Gedünken und Wähnen und keine Kunst²⁰⁾. — Die Anwendung von Menschennamen und Substantiven anderweitiger Klassen in der Zoologie sollte abgeschafft und alles jene umgetauft werden, was Namen von Händlern, Dilettanten u. s. w. trägt. — Manches Genus trägt ein halbes Duzend Bezeichnungen, was mir vorkommt wie der Stein der Weisen, dem man eine Menge solcher gab, weil man nicht wußte, was denn er eigentlich sei, und welche ihm zunächst gebühre: Lapis philosophorum, Weisenstein, goldenes Widderfell, goldenes Vließ, Sonnen-Raum, Anfang und Ende, erstes Chaos, Zeugevater aller Götter, Stein Puch, großes Alkali, Leo rubeus, Azoch! Frappant ähnlich der modernen Nomenclatur!

in Dasollus (Latr.). - Auchenia (Meg.) in Zeugophora (Rumpe. Vergl. meine Inaug. Diss. Enim. Col. ag. mon. Praefat.) - Australica (Chev.) in Lemnionia (Chev.) - Bobia (Chev.) in Harpasta (N.) - Basiprionota (Chev.) in Monax (N.) - Basitoxus (Serv. B. armatus) in Timandra (N.) - Bathseba (Dej.) in Gyrissona (N.) - Batrachion (Chev.) in Anodesis (N.) - Batrachorhina (Dej.) in Phona (N.) - Bembidium (striatum, Fabr.) in Oeys (N.) - Botanochara (Dej.) in Epichoristes (N.) - Brachymerius (Chev.) in Antrachea (N.); Brachymeria, Westwood; ein Ehaltidengenus. - Callichloris (Dej.) in Mechista (N.) - Callichroma (Latr.) in Pallens (N.) - Calococcus (Serv.) in Alyce (N.) - Cantharocnemis (Serv. C. sphondyloides) in Acemene (N.) - Catoxantha (Dej.) in Epacneme (N.) - Cephalophis (Dup.) in Fornix (N.) - Ceraaphorus (Serv.) in Ceratophorus (N.) - Cercus (Latr.) in Catheretes (Herbst). - Cercyon (Lea.) in Cumbus (Meg.) - Chaetosoma (Dej.) in Aspidocera (N.) - Chloropholus (Dej.) in Gastromanes (N.) - Chalcothermus (Chev.) in Anthobates (N.) - Chalcoctonus (Dej.) in Somnius (N.) - Chalcoptaxis (Chev.) in Cyphra (N.) - Chalybe (Lapo.) in Laemosthenes (N.) - Charitonia (Dej.) in Arthreides (N., der dejanische Name war schon 1834 vergeben). - Chasmatopterus (Dej.) in Elicopsis (N.) - Chasme (Encycl.) in Lotor (N.) - Cheiloloma (Chev. - Cheilostoma (Panz. Apid.) - Chlorida (Serv.) in Musimon (N.) - Chlorota (Dej.) in Macropelina (N.) - Chrysothris (Eschsch.) in Aglaura (N.) - Chrysoloma (Dej.) in Haliacina (N.) - Chrysolopus (Germ.) in Helionene (N.) - Chrysopeplis (Dej.) in Chria (N.) - Chrysoptera (Dej. Chr. macropa, francil.) in Eupathes (N. Chrys. chrysochlor. heißt mir: Eucrasia). - Cistela (Fabr.) in Cistella - Colostera (Hoffm.) in Tholoda (N.) - Cnemida (Kirby) in Ometis (Latr.) - Colobus (Serv.) in Scolenus (N.) - Colpodes (Chev.) in Pusia (N.) - Cratosomus (Schönh. Curc.) - Cratomus (Dalm. Chalca). - Cryptochelys (Latr.) in Cryptotrophus (N. Cryptochelys, Paus., Pompilus) - Cychrus (debilis, Esch.) in Stenocanthus (Nob. Isis 1831). - Dasymallus (Chev.) in Ebulia (N.) - Dasysterna (Dej.) in Stratiomanes (N.) - Dasytes (Fabr.) in Colbotis (N.) oder besser in Clerus (N.) - Dia (Dej.) in Plestya (N.) - Diaphora (Steph.) in Anthymotes (N.) - Ditomus (Bon. D. calydonius, Fabr.) in Curretis (N.) und Ditomus (Bon. p. p. D. Capito) in Aristus (Ziegl.) - Diurus (Dej.) in Fornicaria (N. Diura. Gray. ein Phasma). - Dolichus (Bon.) in Malulus (Nob.) - Dorcus (Meg.) für Dorcus. - Dorylas (Dej.) in Paidaria (N.) - Dytelopteryx (Steph. Lepid.) in Castratix (N.) - Elodes (Esch.) in Acrogonus (N.) - Eleticia (Dej.) in Hylus (N.) - Elytrophera (Chev.) in Comisteza (N.) - Epichloris (Dej.) in Taleitha (N.) - Epitampus (Eptampus, Dalm.) in Ceroptia (Lap.) - Ergates (Serv.) in Cerambyx (N.) - Euechelis (Boisd.) in Deiopeia (Steph.) - Euechlora (Mael.) in Phyllurga (N.) - Eva (Dej.) in Homosarthra (N.) - Evanosomus (Guer.) in Nocheilus (N.) - Geronia (Dej.) in Helioles (N.) - Guyanica (Chev.) in Lestivina (N.) - Hammaticherus (Meg.) in Hammatocerus. - Hybosa (Chevr.) in Azia (N.); Hybos, Meig. - Imanthocera (Dej.) in Hammatocera (N.) - Inatidium (Fabr.) in Hammatidium (Illig.) - Laohnia (Chevr.) in Verrex (N.) - Laena (Meg.) in Laena (Meg. in litt.) - Lampetia (Dej.) in Hesychiastes (Nob.) - Lampetia, Steph. geometra. Thripetera, Nob. - Lamprosooma (Kirby) in Phenareta (N.) - Leocaela (Dej.) in Aylopa (N.) - Lepronota (Chevr.) in Hyparantha (N.) - Lepropterus (Dej.) in Hygrocapa (N.) - Leprosoma (Dej.) in Anthrodus (N.) - Leucania (Ochsenh.) in Padorina (N.) - Leucocera (Chevr.) in Foltzia (N.) - Leucopholis (Dej.) in Maehona (Nob.) - Leucolhyrus (Mael.) in Aulacodus Eschs. - Limonius (Eschs.) in Dendrometrus (N.) - Macropterus (Bohem. M. chlorostomum Schönh.) in Megapterus (N.) - Mallophis (Serv.) in Ulpio (N.) - Mallosoma (Serv.) in Dichophia (N.) - Magabasis (Dej.) in Danula (N.) - Megarthrus (Kirby) in Macropteron (Gistel, Enumeratio coleopt. agr. monac. 1829. p. 37. omalium macropteron, Grav.) - Melanorus (Dej.) in Turgesius (N.) - Melanophora (Meig.) in Sylvanus (N.) - Melanostola (Dej.) in Baluis (N.) - Melanotus (Dej.) in Aiolus (N.) - Melanozanthus (Eschs.) in Aecidius (N.) - Melaphorus (Guer. M. Reichei. Peru) in Raptor (N.) - Metalites (Schönh.) in Phylloola (N.) - Melazyocera (Chevr.) in Sootias (N.) - Melazyonycha (Chevr.) in Herostrates (N.) - Metoecus (Dej.) in Ripidulstes (N.) - Miosaurus (Dej.) in Quedius (Leach). - Monocerus (Meg.) in Notoxus (Schmidt). - Morio (Latr.) in Aplustus (N.) - Myoderma (Dej.) in Myodermum. - Myoxinus (Dej.) in Fesoenninus (N.) - Nerisus (Dej.) in Hatrio (N.) - Neltarkinus (Schönh.) in Timagora (N.) - Nitidula (Fabr.) in Gyroaga (N.) - Notoacanthea (Chevr.) in Festu (N.); Notoacantha, Bloch, Fisch. - Notoxus (Fabr.) in Opilo (Latr.) - Ochralea (Chevr.) in Eparchista (N.) - Ocypus (Gistel: Systema Insector. Fasc. II. Bernas, 1839. p. 120) in Lucarius (Nob.) - Oedipodes (Illig. Halia): Oedipoda (Latr. Grylle). - Omoocera (Chevr.) in Homoocera. - Opatrinus (Dej.) in Deima (N.) - Opatrum (striatum, N.) in Thoracon (N.) - Ophistomis (Dej.) in Capito (N.) - Pachylus (Dej.) in Anchiolus (N.); Pachylus, Wanze. - Pachymerus (Latr. Bruchus brasiliensis Thunb.) in Pedapholus (N.) - Pnedeus (Fabr.) in Geopaderus (N.) - Pales (Chevr.) in Ulsna (Meg. Ul. Megerlei, N. oder in Floricola Ulema N.) - Pericallia (Steph.) in Apeira (N.) - Phoenicocerus (Latr.), synonym mit Pygmalocerus (Perty. Isis. Icon.) - Phylloreta (Chevr.) in Halia. - Plateia (Haan) in Catapietus (Perty. C. picens Pty wurde vorher von mir beschrieben in der Isis als Cneusida Heldii). - Platypus (Fisch.) in Gnatha (Meg.) - Plusiopeplis (Dej.) in Hoplonacha (N.) - Poeciloderma (Dej.) in Dendrodroma (N.) - Poelites (Dej.) in Dinax (N.) - Poecilocampa (Steph.) in Populaster (N.) - Poecilonota (Eschsch.) in Polydora (N.) - Poecilus (Bon.) in Enchorea (Nob.) - Pogmocerus (Fisch.) in Hyleidroma (N.) - Polyarthron (Serv.) in Nenyis (N.) - Polyarthra wurde schon ein Drilthier genannt. - Polychis (Serv.) in Epitelus (N.) - Polychrosus (Germ.) in Phyllomanes (N.) - Ptychodes (Chevr.) in Talus (N.) - Pyrochroa (Fabr.) in Anthomanes (N.) - Pyrodas (Serv.) in Closterus (Nob.) - Rumnis (Dej.) in Helos (N.) - Sericesthis (Dej.) in Hexalla (N.) - Sericogaster (Dej.) in Cunaris (N.) - Sericosomus (Serv.) in Arneus (N.) - Sophronica (Dej.) in Psida (N.) - Sphaerion (Serv.) in Pinus (N. statt: Cycloma). - Sphenoosoma (Dej.) in Acropteryx (Nob. in Isis. 1831). - Stenops (Dej.) in Orchaemenus (N. - Stenops, Illig. Suck). - Stermodonta (Dej.) in Cteosternon (N.) - Stictosomus (Serv.) in Ergates (N.) - Strichosa (Chevr.) in Harpax (N.) - Strigidia (Dej.) in Orodina (N.) - Strigoderma (Dej.) in Adoleta (N.) - Strigophorus (Chevr.) in Hydnicola (N.) - Tachypetes (Chevr.) in Chepora (Nob.) - Taenosoma (Manner.) in Glomus (N.) - Thalassa (Chevr.) in Cilicium (N.) - Trichoderes (Chevr.) in Gistonycerus (N.) - Tricophorus (Serv.) in Ambonus (N.) - Trypetes (Schönh.) in Acirrhynohus (Nob.) - Trypeta. (Meig. Dipt.) - Typophorus (Chevr.) in Pollana (N. statt: Hydrotica, N.) - Uloma (Meg. Dej.) in Uleioia (N. in litt. Egl. Faunus. I. Bd.) - Xanthesta (Dej.) in Dascira (N.) - Xanthia (Ochsenh.) in Eulhemonia (N.) — Der Beobachter soll die Natur nicht anders erklären, als durch die Natur. Wer aus Hypothesen sie erklären will, betrachtet sie durch seine Hypothesen, wie ein Weibfütiger durch seine Galle die Welt. Willkürliche Sätze und angenommene Lehrgedäude thun darum bei einem Arzt, was die Leidenschaften bei einem Geschichtschreiber, einem Volingbrocke, einem Swiff. Sie verdunkeln die schärfsten Augen; sie zerrütten den schärfsten Verstand; sie heben alle Genauigkeit im Beobachten auf; sie werfen Vernunft und Unvernunft zusammen. Sie sind Tyrannen, wider die man rebelliren muß. (Zimmermann von der Erfahrung. Bd. III. 106.) — Paracelsus sagt (de signat. rer. natural. lib. IX. p. 918): Die hebräische Sprache enthalte die besten Namen für alle Thiere, die selbst ihre Natur anzeigen. Dieß ist sehr richtig. Kaum gibt es eine Sprache in der Welt, in welcher die Benennungen der Thiere bedeutungsvoller wären als in der hebräischen. z. B. לולבה die Nachtzuse, wo offenbar die Lüne nachgeahmt sind; ferner ממוה der Kranich, von דון die Güte, weil die Kraniche sich unter einander helfen und Nahrungsmittel abgeben sollen. Vergl. Udeitung: Magazin für die deutsche Sprache und Syrenels Geschichte der Arzneikunde III.

19) Bei den Käfern müssen die Namen Cyphon (Payf.) in Elodes (Latr.); Clerus (Fabr.) in Thanasimus; Notoxus (Fabr.) in Opilo; Catops in Choleva (Latr.); Anisotoma in Leiodes verändert werden. — Man sagt Dytiscus und Dyticus; ersteren wollen Zeller und Erichson; der Stamm δΥΤΙΣ, Zaucher, und δΥΤΙΣΚΟΣ, seiner Zaucher. — Calosoma ist generis feminini; ebenso Stenostoma; Unio ist generis masculini. — Unter den Lurchen, besonders den Batrachien, ist zu ändern: Hylaplesia in Dendromedusa (Nob.; D. tinctoria). — Cornufer in Phylloides (Nob.); Microhyla in Dendromanes (Nob., D. achatinus); Burgeria in Dendrius (Nob.); Dend. Burgeri, N.; Ranoidea in Polyphome (Nob.); Boophis in Buccinator (Nob.); Hylarana in Zoolactes (Nob.); Zood. erythraeus; Palaeobatrachus in Borborocoites (Nob.; B. deluvianus); Pelophilus in Baryloas (Nob.); Hyladactyla in Pelida (Nob.); Pseudobufo in Pyleus (Nob.); Palaeophrynos in Troglabates (Nob.); Pseudolamandra in Hydrosopes (Nob.; H. naevius); Ambystoma in Linnarches (Nob.); Bradybates in Bradyctes (Nob.); Geotriton in Hydromantes; Hemidactylum in Cotobotes (Nob.); Pseudotriton in Pelodytes (Nob.); Xiphonura in Xiphocotus (Nob.); Megalobatrachus in Cryptobranchus (Fendler); Andrias (Homo deluvii) in Tritogenius (Nob.). Und das ist eine einzige Ordnung nur — und schon so viel aufzuräumen! — Acentropora (Chevr.) in Simicha (N.) - Acentrus (Chevr.) in Collus (N. Acentria, Steph. Nomencl. of brit. Ins. ist eine Art Perla. - Acidalia (Chev.) in Helioscopa (N.) - Acroctenus (Illig.) und zwar nur A. longimanus, Fab.) in Macropus Thunb.; hingegen bleibt Acrocinus für accentifer und trochlearis. - Aegialitis (Eschs.) in Orygmas (N. Aegialitis, Boie. Charadria). - Acolus (Eschsch.) in Aetolus. - Agraphus (Schönh.) in Salaois (N.) - Agriolus (Eschs.) in Fructuaris (N.; Agrotis Hüb., Lithosie). Allocerus (Serv.) St.; da es nicht Allocerus heißt. - Alphas (Dej.) in Pitumnus (N.) - Anisosticta (Chevr.) in Calydoma (N.) - Anisotoma (Fabr.) in Leiodes (Latr.). - Antarcia (Dej.) in Tachycetia (N.) - Anthracias (Stev.) in Ardello (N.) - Arsinus (Laport. Col.) in Adrius (N.) - Aspasia (Dej.) in Entelechia (N.) - Astynomus (Dej.) in Lamia (N.) - Atopa (Fabr.)

20) Professor Löw.
 21) Paracelsus ab Hohenheim. Paragran. 2. p. 220.

Nachträglich mache ich aufmerksam auf den eigenthümlichen Afterdeckel (Uromochlion, Nob.), welchen ich bei Phanaeus (Coprion) Mimas Fabr. aus Südamerika entdeckt habe. Das letzte runde Bauchsegment (Aftersegment), rund ausgeschnitten, bildet nämlich einen förmlichen Deckel für die Afteröffnung (scheint jedoch noch von höherer Bedeutung), welchen der Käfer mittelst besonderer Muskeln öffnen und schließen kann.

Um die schönen Augen von Chrysops, Tabanus etc. wieder in natürlichem Glanze und Farbenspiel zu sehen, braucht man bei getrockneten Exemplaren nur warmes Wasser zu nehmen und damit diese Organe aufzufrischen.

Phthiracarus contractilis habe ich in diesem Spätlenze (April) häufig im Holze eines faulen Birnbaumstrunks getroffen, nebst einer rötlichen Notaspis, welche Seitenshienen besitzt und springen kann, gleich einem Floh (Not. Dipus, Nob.). Wie die feinsten Stecknadelköpfe, glänzend, wandern diese Thierchen träge auf und nieder und scheinen überwinterte Carabiden zu verzehren, wovon ich eine Menge Ueberreste fand, wenn solches nicht die Asseln und Julen thäten, welche gesellschaftlich und nesterweise unter dem Strunke den Lenz erwarteten des gemeinen Jahres 1847, von welchem (und dem vorher gegangenen) man sagen konnte die Worte des Liebes-Dichters: Jam satis terris nivis, atque dirae grandinis misit pater. . . . Ich darf nur einen morschen Holzstamm untersuchen, um zu erfahren, wie bald der Frühling, der liebliche jedoch, erscheine. Die tiefen Winterester, der winterliche Schlaf (Torpor), welcher alle Animantien darin noch fest gefesselt hält, prophezeit bis Mai noch des gräulich langen Winters stürmische Witterung — nicht aber ein freundliches Erwachen der Natur! — Amedeus sanguineus schläft nicht mehr, sondern beweiset sein früheres Erwachen durch die Menge frischen Mulms, den er verzehrt. Und so sehnt sich Alles, Alles nach der Zeit, die uns so freut, und jubeliret, daß es nicht — ins Gras gebissen.

Ich übersehe Species mit Gattung, Genus durch Art (oder Sippe nach DLen). — Der Begriff der Species ist unerschöpflich; denn dauerten die Species auch unendliche Zeit, so würden doch nie Individuen erscheinen, welche frühern in allen, auch den kleinsten Stücken gleichen.

Viele nennen die Schenkel und Schienen (femora et tibiae) Beine, und gebrauchen für die Tarsen (Fehen und Fehenglieder) den Ausdruck: Füße. — Ich habe erstere Füße und letztere Tarsen genannt. — Die Zeichen ♂ und ♀ bedeuten in der Zoologie: Mann und Weib (♀). — 1' bezeichnet 1 Fuß; 2'' zwei Zoll, 3''' drei Linien, beispielsweise. Nach englischem Maße hat ein Pariser-Zoll 13'''.

Als Zusatz zu den Eroberungsweisen seltener Käfer bemerke ich noch Folgendes: Eine Imme, welche in Südfrankreich lebt (Cerceris bupresticida) nährt ihre Larven nur mit Prachtkäfern, welche sie in ganz unbegreiflicher Menge (unter ihnen sehr seltene Species) in ihre süftiefen Nester unter die Erde schleppt.

Die Länder haben für die Vögel keine Grenzen. Sie werden weder durch Douanen noch durch Cordone in ihren Zügen aufgehalten, und wer sich ibretwegen ängstet, auch sie könnten Cholera und Pest verbreiten, weiß nicht, was er spricht und daß er in Gottes Händen sei allüberall²²⁾.

Die Physiologie soll bemüht sein, die mannichfaltigen Erscheinungen zur Einheit zu verknüpfen, und so die Idee des Lebens und seiner Formen zu finden²³⁾, wie bereits in der Biologie von Treviranus lichtvoll begonnen worden. — Noch ist jedoch viel zu wenig geschehen, um zu einem umfassenden Werke Hand anlegen zu können. Tausend Fragen erwarten noch ihre Antworten, und was die Meisten sehen — glauben sie schon bekannt, weil es ihnen an einer Uebersicht des Gesammelten gebricht. — Der Jäger steht z. B. manches Neue, wie der Fischer; aber sie wissen nicht, daß die hochgelahrten Herren für den stimpelsten Beobachter Neuigkeiten genug übrig gelassen. Die Kenntniß der Larven liegt zum Theil noch sehr im Dunkeln, obgleich manche Jagen ihrer Schädlichkeit den Dekonomen sehr merkwürdig sind, und ein gelehrter Freund von mir, der berühmte Lepidopterolog Duponchel sagt: von 3000 Faltergattungen in Europa kennt man nur 800 Raupen!! Unter 100 Dilettanten hält kaum Einer ein Diarium der Raupenmetamorphosen. Wie kultivirt man diese Klasse! So möchte man glauben. — „Eine vollständige Fauna der Insekten thut Deutschland Noth,“ äußerte schon vor vielen Jahren mein unsterblicher Meister²⁴⁾. — Nun aber entsteht die Frage, welche Länder denn eigentlich zu Deutschland gehören. — Mögen die — bedenken, daß nicht der Boden, sondern nur die Nationen natürliche Grenzen bilden; daß jede Nation einem organischen Leibe gleich zu achten sei, von dem einen Theil abzureißen eben so viel ist, als einem Menschen einen Finger abschneiden und einem andern Leibe anzuhängen, wo er notwendig in Fäulniß übergehen muß. Der Charakter der Nationen ist die Sprache. So lange diese von der Natur eingegebenen Grundsätze nicht ins Völkerecht übergehen, ist kein Friede auf der Welt möglich²⁵⁾. Böhmen und Mähren rechne ich noch zu Deutschland. Der große Phytolog Koch in Erlangen hat die Grenzen seiner meisterhaften Flora germanica bis an den Meerbusen von Quarnero (Fiume) ausgebehnt und bis in die lombardische Ebene. In meinem Entomologicon tyrolense bin ich bis Sermione (Sirmio) gegangen, obschon gleich bei Riva, am Felsen von Ponal (wo der malerische Catarract sich befindet), Deutschlands und Tyrols Grenzmarke steht! Dennoch rechne ich den ganzen Baldo und rechts noch vieles Land zu Tyrol. Die Fauna hat keine politische Grenze.

Fällt in diesem Buche eine eigenthümliche (im Gegensatz der bisherigen) Darstellungsweise auf, so sei bemerkt, daß derjenige Theil der deutschen Lesewelt, der

sich mit der ernstlichen und wissenschaftlichen Literatur beschäftigt, eben so ehrwürdig, als der andere, der nur aus langer Weile liest, überhaupt genommen verächtlich und eines sorgfältigen Fleißes des für ihn — arbeitenden Schriftners unwerth sei. Die deutsche Gründlichkeit gehört noch nicht völlig zu den Alterthümern, und erhält sich wenigstens im Fache der Naturgeschichte bisher immer bei denen, die dasselbe mit einiger Ehre bearbeiten wollen, in schuldiger Achtung. Diese deutsche Gründlichkeit beruht vorzüglich auf einer festen Bestimmtheit der Begriffe, die den bloßen Liebhaber und Halbkenner leicht als Pedanterie aneckelt, weil sie einer Systemsprache bedarf, ohne welche es fast unmöglich ist, jene unzählbaren Gegenstände aus der Körperwelt, und ihre mannichfaltigen Eigenschaften mit kurzen Worten so zu bezeichnen, daß man keine Verwirrung der Vorstellungen bei sachkundigen Lesern befürchten darf²⁶⁾. — Noch immer können einfache Worte, die ganz bestimmten Lebensmomente eines Thieres kurz und trocken angeben, eine ganze Welt lebendiger Anschauung erwecken. Wenn es heißt: der Dachs verläßt in den ersten warmen Frühlingstagen seine Höhle; von andern Thieren: Sie begatten sich im Mai, sie werfen im August, oder dergleichen, so liegt in diesen trockenen Worten noch immer für mich ein unendlicher, geheimer Zauber. Es ist ein tiefes Frühlings-, Sommer-, Herbst-, ja selbst Wintergefühl, welches mich gefangen nimmt, und dem einfachsten Ausdruck die Bedeutung einer reichen, lebendigen Naturhülle mittheilt. Und immer knüpft sich dieses Gefühl an jene einfachen Vormittage, die Steffens, ich und viele in der Jugend mit einem Buch von der Natur in der Hand im Freien erlebten, als an ihren Ursprung an, und wir erfahren es in den innersten Momenten unseres Lebens, wie der Keim seine ganze Zukunft in sich enthält, wie er es ist, der das frische Leben auf allen Stufen späterer Entwicklung trägt, und wie die Seele ihr wahrstes Wesen in ihrer Gesundheit und Frische da erkennt, wo sie die kühn entfaltenen Flügel, die den Aether der geistigen Natur durchschneiden, zusammenfallen und in den engen, reichen Raum des fröhlich keimenden Lebens wieder zu versenken vermag.

Ich habe eine Anatomie des Flohes vor mir, nebst einer scrupulösen Abbildung des Nervensystems desselben etc. — Sie befindet sich in einem neuern englischen Werke²⁷⁾. Wenn diese Anatomie nicht die reinste Phantastie ist, dann glaube etwas anderes wer will. O Hyonnet und Du Strauß-Dürkheim! Ihr werdet so schnell nicht überflügelt. — Der Ruhm und das Glück wollen hartnäckige und in ihren Anschlägen freche Leute haben²⁸⁾. — Die Anatomie der Bücherlaus von dem genialen Nitzsch ist ein Non plus ultra von Wahrheit; die Neurologie des Jones'schen Flohs — ein Ideal.

„Keine Originalität ist weder Pflicht noch Möglichkeit bei einem Lehrbuche;“ allein schon die von den größten Gelehrten zweier Jahrhunderte, meinen hochverehrten Lehrern erhaltenen Grundsätze, eigene, seit fast drei Decennien gemachte Erfahrungen, mein täglicher Umgang mit Thieren aus Beruf, endlich viele und große Reisen u. s. w. machten es möglich, wie bereits erwähnt worden, des Neuen und Originellen viel anzuführen, während ich das Korn von der Spreu zu sondern im Stande war — und indem ich strebte, großer, erleuchteter, selbstständiger Forscher Gedanken in diesem Werke auszubreiten, glaubte ich dadurch dem Selbsteigenen darin erst seinen Werth in solcher Verbindung zu verleihen. Zur Anfertigung dieses Buchs habe ich die Schätze aus mehr denn 300 der bedeutendsten und kostspieligsten Werke benützt, deren glorreiche Verfasser oben angegeben wurden. — Eine ausgewählte Literatur der Naturgeschichte, die ich Anfangs dem Werke beifügen wollte, ist aus Gründen hinweggelieben. Ich drabstigte nicht zu glänzen, auch wenn ich öfter als mir selbst lieb ist, von mir sprechen — muß —, nur zu nützen; daher ich dieses Werk willig und mit gutem Gewissen den Nabelstichen der feilen und unfeilen Kritik aussetze. — Und habe ich gefehlt, meiner Bedachtsamkeit zum Troste, dennoch geirrt, willenlos, so mögen mich jene Worte trösten, daß der Irrthum, dem ein zoologischer Schriftner hier ausgesetzt ist, sicher nicht größer sei, als der eines jeden andern Forschers auf dem Felde menschlichen Wissens²⁹⁾. Viele dieser Gedanken sind noch roh. Suchte ich bloß meinen Ruhm, so müßte ich sie bei mir behalten und reifer werden lassen. Aber oft ermuntern auch unvollkommene Winke zu tiefern Untersuchungen; und es ist viel wichtiger, daß die Erkenntniß wachse, als daß ich für einen großen Weltweisen gehalten werde³⁰⁾. — Ein denkender Geist wird ferner hierbei einsehen, daß selbst unter vorschlagsweise aufgestellten Ansichten sich oft Brücken zur Wahrheit finden³¹⁾. — Ich hätte, wie es die gewöhnlichen Naturgeschichtler gethan haben und noch thun, ganz gemüthlich den fremden Stoff in andere Redesätze, in andern Styl kleidend, eine Menge von Ansichten und Entdeckungen so geben können, als mein Eigenes ausgehend; aber solchen Verfahrens schämt sich, der, kein Stubenhocker, mit der Natur seit 25 Jahren innigsten Umgang gepflogen. Was ich hier wegen des beschränkten Umfangs unterlassen mußte, nämlich eine aufrichtige Angabe der „Fundgruben,“ da sich denn doch Keiner der allumfassenden Kenntniß rühmen kann, mit welcher er aufzutreten hat, sei indeß auf die Namen der oben angeführten Autoren beschränkt. — Rien n'est beau que le vrai, le vrai seul est animable. — Synonymen habe ich aus gleichen Ursachen anzuführen vermeiden müssen. — Indessen sage, wer nicht zum Böbel gerechnet sein will, nicht, es gäbe ohnehin so viele Naturgeschichten, daß eine neue unnötig sei. Alle haben sich überlebt, obschon die Natur die ewig junge ist und bleibt; die Naturwissenschaften haben eine andere Richtung, andere Gestaltungen, andere Basen erhalten und die Hauptentdeckungen in der Physiologie und genetischen Anatomie, wie in vielen und in den meisten Zweigen der speciellen Zoologie und der Naturwissenschaften im Allgemeinen gehören als neu der neuesten Zeit an und alles frühere verschwindet mehr oder weniger in das Reich des

²²⁾ Der Gedanke, daß selbst das bedeutendste Leben seinen wahren Inhalt, seine volle Bedeutung erst dann erhält, wenn man es freiwillig aufzugeben vermag (den Tod in's Auge zu fassen, mit vollem Bewußtsein zu sterben), läßt, wenn es durch eine äußere günstige Fügung was wird, die unmittelbare reale Wirklichkeit eines über der Erscheinung liegenden Lebens erkennen, er erzeugt die Reigung, Sterbende in den letzten Augenblicken zu besuchen, den Gedanken an den Tod (den Erlöser) ruhig und mit vollem Bewußtsein festzuhalten. Dieses Anschließens des frohen Lebens an den Tod ist der Faden, der den Rest der Religiosität sogar aus der Kindheit, wenn er zu verschwinden droht, festhält und rettet.

²³⁾ C. F. Peusinger.

²⁴⁾ DLen. Jhd 1837. 831.

²⁵⁾ Derselbe a. a. D. 1832. 566.

²⁶⁾ Vergl. darüber Smellie's Philosophie der Naturgeschichte von Lichtenstein. I. 320.

²⁷⁾ The animal Kingdom by Rymer Jones. London 1837. 8.

²⁸⁾ Philibert Commerson.

²⁹⁾ Peusinger.

³⁰⁾ Franklin's Briefe XII am Ende.

³¹⁾ Bergellius.

Unschönen, Falschen und der Fabelwelt. — Darum es gefährlich ist, ohne bedeutende Vorstudien sich an eine derartige Arbeit zu wagen, was sich alle Naturgeschichtler hinter das Ohr zu heften belieben wollen.

Wem es darum zu thun ist, die Thierkörper gemäß ihren Beziehungen zum Menschen und dessen Haushaltung kennen zu lernen, der findet eine andere „Quelle“ dafür, ohne daß er in diesem Buche alle Andeutungen hierüber vermisse. — Wie die Natur in ihrem Schaffen und Gestalten zu Werke gehe, nach welchen Gesetzen sie sich richte, in welcher Stufenreihe sie fortschreitet und was die Erscheinungen des organischen Lebens und Seins bedingen, was für eigenthümliche Verhältnisse und Bildungen darüber und dabei walten, wird in diesem Buche ohne viel Redebau verkündet. Nicht fällt auf die Hauptgruppen und von diesen Reflexe auf die Einzelheiten. Ein treues Gemälde von den Wundern der Natur, der unendlichen und harmonischen Mannichfaltigkeit ihrer Organisationen, deren steten Entwicklungen, Umänderungen und Totalverwandlungen bedarf nur einer einfachen Wiedergabe — um als solches zu erscheinen.

Die Jagd-Naturgeschichte Deutschlands, welche zahlreiche Freunde unter dem Forst- und Jagdpersonale (besonders in meinem Vaterlande) schon lange erwarten, und zwar von ihrem weiland so eifrigen Jagdgenossen, wird nun, neuerdings versprochen, wohl demnächst erscheinen müssen. Aber nicht bin ich mehr im Stande, die verheißenen Zeichnungen beizulegen. Mein intimer Freund, der dänische Thiermaler Christian Holm (seligen und hochberühmten Andenkens!) ist im Herbst 1846 zu Rom gestorben. Er hatte auch die Skizzen zu diesem Werke in der Eile mitgenommen und wollte dieselben an mich zurücksenden, als ihn der Tod (zu frühe!) ereilte in der Vollhöhe seines Künstlerstrebens und in des Lebens schönsten Blüthe! — Durchblättere ich das Subscribers-Verzeichniß, an 500 Namen fassend, so erblicke ich schon so manches † (Requiescat in pace!), und ich habe Ursache, mich zu spüten, denn über Nacht ist's aus mit uns. Und gehts unnatürlich her, so werden für die Waidmänner — Kugeln gegossen, Giftpillen für die Forscher gedreht oder sonst was geschliffen³²⁾.

Was das in diesem Buche befolgte System anbetrifft, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich, völlig gegen meine Ansichten und rein der Kürze zu Liebe, es unterlassen habe, mehrere Klassen und Familien aufzustellen, und eine Menge der interessantesten Naturerscheinungen einzureihen. Den „Menschen“ noch bei den Säugethieren belassend, habe ich die Thalassotherien oder Wale (eine besondere Klasse) auch nicht davon abgesondert; ferner sind die Halicorida (Nob., Seemaiden: Rytina, Manatus, Halicore) nicht zu einer besonderen, höchst eigenthümlichen Familie erhoben; die Gryphotheria (Nob.), wofin Tachyglossus, Ornithorhynchus, Gryphus, Halidracon, Ornithocephalus gehören, nur in zweien Formen als Genera, nicht als besondere Klassen bildend, berührt. Es möchte für den einseitigen Gewinn eines Kracken oder einer Seeschlange wohl eine neue Klasse und Familie von Thieren (etwa Thalassopodusa) in Aussicht stehen. — Nur die lebenden Formen betrachtend — habe ich die untergegangenen (Fossilien) nur vorübergehend oder gar nicht berührt. Ich wollte bloß eine Zoologie, keine Nekrologie (Necrotheriologia) schreiben, obwohl ich gar wohl weiß, welche großartige Lücken unter den lebenden Reihen die ausgestorbenen und gewaltig untergegangenen Thiere ausfüllen, gar gut weiß, welche Blicke sie in die Geschichte der Urwelt gewähren³³⁾.

Dieses Buch enthält die Beschreibungen (resp. Diagnosen) von 2360 Gattungen, ohne Supplemente (Schluß des Werks). Näher angegeben 231 Sucte, 229 Vögel, 89 Lurche, 137 Fische; im Ganzen also 686 Wirbeltiere; 986 Kerfe (a) — 561 Käfer, b) — 30 Schrecken, c) — 34 Netzflügler, d) — 101 Hautflügler, e) — 87 Schuppenflügler, f) — 74 Halbdeckflügler, g) — 85 Zweiflügler, h) — 14 flügellose Kerfe; 48 Spinnen; 33 Krebse; 6 Rankenfüßer; im Ganzen demnach 1113 Gliederthiere; ferner 41 Würmer, 271 Weichthiere, 44 Stachelhäuter, 35 Quallen, 72 Pflanzenthiere, 74 Drillthierchen, endlich 24 Samenthier (4 von Pflanzen; 20 von Thieren), in Summa 561 Feuchttiere. — Der der Prachtausgabe in Quart beigegebene Kupfer-Atlas, den vorzüglichsten Werken entnommen, enthält in sechshundert und siebenzehn Darstellungen 59 Sucte, 68 Vögel, 14 Lurche, 21 Fische, 136 Kerfe, 12 Spinnen, 23 Krebse, 25 Würmer, 148 Weichthiere (meist deren Schalen), 13 Strahlthiere, 5 Akalephen, 34 Phytozoen und 11 Gyrozoen; in Summa 569 Thiergattungen.

Als Berichtigungen möge hier noch eine Stelle finden jener elf ersten Druckbogen Sinnstörendes und Ausgelassenes, deren Korrektur von andern als meinen Händen besorgt worden ist. — Seite 5 (große Ausgabe) lies: der Jäger; dann l.: seit 1740); st. Deguer l. Degeer; st. Asinus Büchellii, l. As. Burchellii; S. 6 l.: Ordnenbes, Erzeugendes, Empfangendes; st. unreifen l. unreife; S. 8 l. st. liegt; hält; S. 12 l. „Füreinanderbestimmtheit“; S. 15 J. Kaup. — S. 18 l. Destreich; — l. Das Charakteristische; — S. 20 l. Glandula st. Glandala; — S. 21 l. comperschen st. corop.; — l. Das Charakteristische; — S. 22 l. Papp st. Pabst; — l. Aquapendente; — l. Abdallah; — l. Abdarrahmau; — l. Dodonaes; — l. Sarpi stirbt;

³²⁾ Ein Werk: „Zur entomologischen Pflanzenkunde. Zum Erstenmale eingehend“, alle Pflanzen aufzählend, welche besondere Kerfe beherbergen, liegt vollendet unter meinen Papieren; ebenso eine Universal-Geographie (500 Druckbogen; mit den Abbildungen schier sämtlicher Städte, Landschaften, Golfe u. der Welt und der Völkerrassen, Trachten, Thiere u.; endlich auch eine „Fauna Bavarica“ (aller Geschöpfe, vom Menschen an bis zum Palingenestes kosmokratis in deutscher Sprache), an der ich 16 Jahre lang gearbeitet habe. — Ein einjähriges Jahr Ruhe, nur ein Winter ungestört; und ich bin im Stande, noch manch' schönen Plan auszuführen, zufrieden, wenn ich nur arbeiten kann, andere um Mühseligkeit, Besoldungen, Leibrenten, Titel und Anhängseln, reiche Frauen und mächtige Gevatterschaften u. allweg nicht beneidend, wiewohl ich vor der Hand auch nicht von Lust lebe.

³³⁾ Aufschlüsse der interessantesten Art werden die Resultate der Bemühungen eines „naturhistorischen Central-Vereins für Europa“ (dessen Stiftung mein Werk ist) geben und mehr Licht in die graue Fabelwelt tragen, als, ohne Annäherung zu reden, bisher gesehen. Der Verein, dessen ich so eben erwähnt habe, besteht bereits aus mehreren Mächtigen. Seine Zwecke geben dahin, ein Central-Museum zu gründen, worin die Entdeckungen der Gelehrten als Hündlinge und Manuskripte deponirt werden und jährliche Protokolle oder Memoiren darüber erscheinen sollen u.

— S. 23 ist J. W. von Götthe einzureihen, dann: 1769 (15. August) Napoleon wird geboren. Dann 1821: (5. April): Napoleon stirbt! — st. Zerwürgewölben; — l. Halicutikon; — l. Ovijedo; — S. 24 l. Campo San Pietro; — ferner st. Theologien l. Physicotheologien; — S. 25 l. st. Pott's: Pott's; — S. 31, wo ich von der Fledermaus rede, muß verstanden werden, was ich anführe. Nach meiner Ansicht ist das Flatterthier ein Hund; — S. 34 l. Siliquosa; — S. 35 l.: Cotyledoneae; — S. 36 l.: Lacertina u. Tardigrada (st. t.); — ferner: Anguillaeformes; — S. 37 l. st. 2 Fam. Ostracea: 2 Fam. Mytilacea; — st. Millifera l.: Mellifera; — st. Ratifera l.: Rotifera; — Englishmans; — S. 38 l.: Sundewall. De Lavorte. Longchamps. Dejean. Voet (st. Voet; Gyllenhal, Storr (st. Stör); S. 39 l.: Leiblein. Deleantur: hier nur fast, l. sämtlicher; l. st. stumpfknig: stumpf; l. lebenslang; — S. 40 l.: Bergerkletterungen, u. lanceolata st. lameolata; — S. 41 seze ein; vor jeder Krabe; — S. 42 l. st. Pirjeten: Piezaten; — S. 43 l. Wasserkäfer; l. Antidiluv.; — S. 72 l. Aponevroses st. Opon.; — S. 77 l. C. lupus syriacus. — Ferner mögen als Ergebnis näheren Collationirens des Werks nach dem Drucke noch folgende Druckfehler und Irrthümer, so wie einige Embolismen u. eine Stelle hier finden: S. 74 nach Simia s.; — S. 78 einzuschalten: Der Bulldogg (C. Gladiator). Erst seit ein Paar Jahren durch Hundeliebhaber in Deutschland und in Bayern durch Se. K. H. den Herzog Maximilian in Bayern eingeführt. Es ist diese merkwürdige Rasse, welche sich durch kurzen, gedrungenen, niedrigen Körperbau, großen Kopf mit stumpfer, breiter Schnauze, hervorragender Unterkinnlade und außerordentliche Sprungkraft auszeichnet, dringend zu empfehlen, da sie sich schnell dressiren läßt. Der Bulldogg ist sehr ernster Natur und ein abgefagter Feind aller übrigen Hunde; mit jedem fängt er Handel an, die oft bei seiner trampfhaften Verbeißungsart recht blutig enden. Ich besitze einen seit 8 Jahren; er setzt über die höchsten Zäune und ist wachsam, aber nicht in dem Grade wie der Hirtenhund, namentlich der ungarische oder polnische Wolfshund, dessen man in Deutschland leider so selten ansichtig wird. Meiner ist wohl in Bayern der einzige und in München der stattlichste und wildschönste Hund. Er wiegt 115 Pfd. — Des Bulldoggen (in Bayern Feuerhund) oder Boyers Zunge ist vorn abgeschnitten und ausgekerbt; eine merkwürdige Erscheinung, die noch unbekannt war. — Bastarde von Boyerweib und Hühnerhund sind sehr gutmüthig. — Canis mihi amicissimus. — S. 82 l. zobroides st. ezebr. — S. 83) l. H. americana st. anus. — S. 84 l. Augenlider st. lieder. — J. 19 v. u. l. warmblütige. J. 23 v. u. l. künftlos st. künftlos. J. 26 v. u. l. Kopf. — S. 87 soll es bei Orthorhynchus minimus heißen: deren Nektarsaft schlürfenden Kerfe haschend. Alle Colibrite leben von Kerfen. — S. 89 J. 18 streiche ganz. — S. 92 das Perthuhn soll Meloagris heißen. — St. P. l. T. lagopus. — St. Q. l. O. pugnax. — S. 93 l.: Ostralogus haematopus (Nob.). — Zu Schnepfe seze: Die Uferschnepfe findet sich (jedoch s. selten) um München. — S. 94 seze nach Reiberbeize: der Reiher geht bei uns um München nicht fort; er kommt und bleibt zu Duzenden da, wo er sich halten kann über Winter, z. B. im Moore bei Ismaning, was der gründliche Beobachter, Herr Habenschaden, bezeugen wird. Ein Märlein ist's mit dem Reiberfett; die Fische beißen solchen Köder auch nicht besser an, und wo findet sich am dürren Reiberfuß ein Fett? Die Wadenlosigkeit dieses Vogels ist groß. — Eine neue Beobachtung, wie der Reiher fischt, sei hier gemeldet, da in den besten ornithologischen Werken so viel Unwahres steht. Der Reiher steht mit rückgebogenem Hals lauernd still im Wasser, läßt seine Excremente fallen und haßt ganz ruhig einen Fisch um den andern. — Der Mechanismus des Unterwasserlaufens von Cinclus aquaticus wird bewerkstelligt dadurch, daß der Vogel zugleich mit den Fittigen rudert, was auf eine höchst leichte, schnelle und zierliche Weise geschieht. — Der Kranich (Grus cinerea) brütet bei uns um München. — S. 85 Strix aluco. — Die galante Eigenschaft dieser Eule, Menschen auf nächtlichen Wanderungen zu begleiten, war mir bisher ganz unbekannt, bis ich das Vergnügen hatte, einmal in finsterner Mitternacht von zweien dieser Eulengattung heimgeliehet zu werden. Unter lautem Röhren ähnlich lautendem Geschrei, flogen die Eulen etwa 6 bis 8 Schub hoch über meinem Haupte, und das anhaltend 3 Stunden lang. — S. 100: Zacholus austriacus. Unter den Individuen, welche ich um München (meist in Laubwäldern im Monat Mai in und an Fahrgleisen) gefangen, stecken noch zwei andere Species, die ich in allen Altersverschiedenheiten vor mir habe und die ganz von den Zeichnungen im Laurenti, Sturm u. abweichen. Die gewöhnlichste habe ich Zacholus vernalis genannt. — Crotalus horridus frist Kerfe. In einem geöffneten Exemplare fand ich den Magen voll Aemsen, viele Kerfe von Käfern und einen noch wohl erhaltenen Klimmläfer, nämlich Archonta gigantea. — S. 100 l. Ilysia st. Hyl. — Für Erythrolamprus seze: Epimones (Nob.) Domicella. — S. 101: Die Paarung der Schlangen und Nattern möchte ich ein Laichen nennen. — Die Kreuzotter laicht (reißt sich an uti piscis, jedoch mit innigen Verschlingungen) bei uns im April. Prestre und Berus waren von dem eben angeführten trefflichen Manne im Laichen geschlossen. — S. 105 l.: Sphyrnaena argentina, N. — Ferner st. Lepisosteus: Lepidostous (N.). — S. 108 l. st. Chrysophrys: Eudynama (N.). — S. 109 l. st. Melantha: Excursor (N.). — S. 111: Die Malacodermaten gehören schier alle zu den Creatophagis. — [In der Einleitung ist ein Satz stehen geblieben, der unrichtig ist, gestrichen werden muß und welchen ich nicht sogleich wiederfinden kann.] — Nach meinen Ansichten stellen die Fühler oder Antennen der Kerfe nichts anderes vor, als die Ohren, was sich beim Krebs so auffallend zeigt, und bei Paussus gleichsam ein regelmäßiges Tympanum darstellt. Warum die Fühler selbst beim Sexus so differiren, wird vielleicht bald die Wissenschaft darthun (?). — S. 112: Auch der Käfer: Calosoma sycophanta lebt nach meinen Erfahrungen — auf Bäumen; daher er so selten ist, weil die Sammler ihn auf der Erde vermuten. — S. 116 l. st. Chrysophora: Eupathes (N.) und st. Maconota: Macronota. — S. 117 l. st. Euchlora: Phylurga (N.). — J. 24 v. u. seze st. Deutschland: Norddeutschland. — S. 118 l. st. Euchroa: Lignarius (N.). — S. 122 J. 17 v. v. ist „wegen“ ausgelassen. —

Inhaltsverzeichnis.

Allgemeine Einleitung: 1) Begriff von Natur. — 2) Begriff von Naturgeschichte.		Seite
3) Begriff von Wissenschaft. — 4) Hilfsmittel zum Studium der Natur. — 5) Wesen der Naturgeschichte. — 6) Werth und Nutzen der Naturgeschichte. — 7) Die Entwicklung der Naturwissenschaften vom geschichtlichen Standpunkte aus betrachtet. — 8) Begriffsbestimmungen der drei Naturreiche. — 9) Einteilung der Naturgeschichte. — 10) Systeme und deren Begriff. — 11) Kunst des Sammelns und der Aufbewahrung 1. 1. 2. 3. 5. 7. 16. 28. 29. 37		—
Erster Abschnitt.		
Erstes Buch: Wesen und Bedeutung der Natur. Erscheinungen und Hauptformen derselben. — Die Kräfte und deren Urgrund. — Gott gemäß seinem unendlichen Dasein. — Die Welt der Stoffe. — die Natur. — Allgemeines Naturleben. — Bewegung, Zeit, Entfernung, Raumverhältnisse und Entwicklung. — Von den Stoffen und den homogenen Naturformen (Kristallen) und synthetischen oder Organismen. Die Menschheit 50. 50. 51. 51. 52. 52		—
Zweites Buch: Vom Wesen und den Aggregatzuständen der Materie. — Chemische Verhältnisse der Stoffe. — Die an der Materie erscheinenden kosmischen Kräfte 54. 54. 55		—
Drittes Buch: Die organische Natur (das Reich der sekundären Organismen). — Von der Organologie 55		—
Viertes Buch: Von den Organismen der Sensibilität oder den Thieren. — 1) Von der Zoologie. — 2) Von der Zootomie. — 3) Von der Zoochemie. — 4) Von der Zoonomie. — 5) Von der Zoopathologie. — 6) Von der Zoographie. — 7) Von der geographischen Zoologie. — 8) Von der Geschichte der Thiere. — 9) I. Von der Anthropologie. — 10) Von der Anthropotomie. — 11) Von der Anthropochemie. — 12) Von der Anthroponomie. — 13) II. Naturgeschichte der Menschheit. — 14) Von der Anthropogeographie. — 15) Von der geographischen Anthropologie. — 16) Von der historischen Anthropologie 56. 56. 57. 58. 60. 61. 61. 62. 63. 64. 64. 68. 68. 68. 68		—
Zweiter Abschnitt.		
Fünftes Buch: System des Thier-Reichs. — Specielle Zoologie (Zoographia) oder specielle Lehre von den Thieren. — Einteilung des Thier-Reichs in Klassen 69. 70		—
A. Wirbelthiere, Skeletthiere. <i>Animalia vertebrata</i>		
Erste Klasse. Säugethiere, — Sinenthiere. <i>Mastozoa, Mammalia.</i>		70
I. Ordnung. Händthiere (Primates)		71
1. Familie. Zweihänder; aufrechte Säugethiere (<i>Bimana</i>)		72
2. " Vierhänder; Affen (<i>Quadrupedia</i>)		74
II. Ordnung. Pfötter (<i>Prencisulania</i>)		75
1. Familie. Beuteltiere (<i>Marsupialia</i>)		75
2. " Nagethiere (<i>Glires</i>)		—
III. Ordnung. Flatterfüßler (<i>Volitantia</i>)		76
1. Familie. Handflügler, Fledermäuse (<i>Cheloptera</i>)		—
IV. Ordnung. Krabbenfüßler (<i>Falculata</i>)		77
1. Familie. Zehenläufer, Fingertiere (<i>Digitigrada</i>)		—
2. " Sohlenläufer (<i>Plantigrada</i>)		79
3. " Schleicher, Faulthiere (<i>Tardigrada</i>)		80
4. " Scharrthiere (<i>Effodientia</i>)		—
5. " Kriecher (<i>Monotremata</i>)		—
V. Ordnung. Hufthiere (<i>Ungulata</i>)		81
1. Familie. Zweihüser, Wiederkäuer (<i>Bisulca</i>)		—
2. " Einhufer (<i>Solidungula</i>)		82
3. " Vielhufer, Dickhäuter (<i>Multungula</i>)		—
VI. Ordnung. Ruderfüßler, Meer-Sude (<i>Naupoda</i>)		83
1. Familie. Robben (<i>Phocacea</i>)		—
2. " Strenen (<i>Halicorea</i>)		—
3. " Wale, Walische (<i>Cetacea</i>)		84
Zweite Klasse. Vögel (<i>Aves</i>)		
I. Ordnung. Raubvögel (<i>Raptatores</i>)		84
1. Familie. Tagraubvögel: (<i>Accipitrinae</i>)		—
2. " Nachtraubvögel (<i>Striginae</i>)		85
II. Ordnung. Aeltervögel: (<i>Scansores</i>)		—
1. Familie. Pittige (<i>Psittacinae</i>)		86
2. " Bartvögel (<i>Bucconae</i>)		—
3. " Spechtartige V. (<i>Picnae</i>)		—
4. " Ruckelartige V., Wendehöher (<i>Cucullinae</i>)		—
5. " Großschnäbler, Leichschnäbler (<i>Ramphastinae</i>)		—
III. Ordnung. Gangvögel (<i>Ambulatores</i>)		87
1. Familie. Zahnschnäbler (<i>Prionitinae</i>)		—
2. " Rantenschnäbler (<i>Alcedinae</i>)		—
3. " Dünnschnäbler (<i>Certhiacea</i>)		—
4. " Krähenvögel (<i>Coracinae</i>)		—
5. " Singvögel (<i>Passerinae</i>)		88
6. " Schwalbenartige V., Spaltschnäbler (<i>Hirundinae</i>)		91
7. " Tauben (<i>Columbinae</i>)		—
8. " Hühnerartige V., Scharrvögel (<i>Gallinae</i>)		91
IV. Ordnung. Stelzvögel (<i>Grallatores</i>)		92
1. Familie. Straußartige oder Riesenvögel (<i>Strathionides</i>)		—
2. " Rennstelzer, Regenpfeifer (<i>Charadrinae</i>)		—
3. " Schnepfenartige V. (<i>Scolopacinae</i>)		93
4. " Reiherartige V. (<i>Ardeidae</i>)		—
5. " Kallenartige V., Sumpfhühner (<i>Rallinae</i>)		94
V. Ordnung. Schwimmvögel (<i>Natatores</i>)		95
1. Familie. Mövenartige V., Langschwinger (<i>Larinae</i>)		—
2. " Pelikanartige V. (<i>Pelecanidae</i>)		96
3. " Gänseartige V. (<i>Anserinae</i>)		—
Dritte Klasse. Lurche, Amphibien (<i>Reptilia et Amphibia</i>)		
I. Ordnung. Schildkröten (<i>Testudines</i>)		97
1. Familie. Schildkröten (<i>Testudinea</i>)		—
II. Ordnung. Echsenartige Lurche (<i>Sauria</i>)		98
1. Familie. Krokodile (<i>Crocodylina</i>)		—
2. " Echsen (<i>Lacertina</i>)		—
III. Ordnung. Schlangen (<i>Ophidia</i>)		99
1. Familie. Schleichen (<i>Anguina</i>)		—
2. " Doppelläufer (<i>Amphisbaenea</i>)		—
3. " Eigentliche Schlangen (<i>Colubrina</i>)		100
IV. Ordnung. Doppelatmige, froschartige Lurche (<i>Batrachia</i>)		101
1. Familie. Froschartige (<i>Ranina</i>)		—
2. " Molchartige (<i>Salamandrina</i>)		102
3. " Blindwühlen (<i>Caecilioidea</i>)		—

Vierte Klasse. Fische (<i>Pisces</i>)		Seite
A. Knorpelfische (<i>Pisces cartilaginei</i>)		102
I. Ordnung. Knorpelflosser (<i>Chondropterygii</i>)		103
1. Familie. Störartige (<i>Sturoni</i>)		—
2. " Quermäuler (<i>Selachii</i>)		—
3. " Saugfische, Rundmäuler (<i>Suctorii, Cylostomi</i>)		104
B. Knochenfische (<i>Pisces osses</i>)		—
II. Ordnung. Weichflosser, Stumpflosser (<i>Malacopterygii</i>)		—
1. Familie. Aalartige, Schlangenfische (<i>Anguillacei</i>)		—
2. " Seitenschwimmer, Schollen (<i>Pleuronectides</i>)		—
3. " Dorschartige, Schellfische (<i>Gadoides</i>)		105
4. " Schmalhöpfige, Karpfenartige (<i>Cyprinacei</i>)		—
5. " Welsartige (<i>Siluroides</i>)		106
6. " Schildfische, Scheibenflosser (<i>Discoboli</i>)		—
III. Ordnung. Stachellosser (<i>Acanthopterygii</i>)		—
1. Familie. Froschfische (<i>Batrachini</i>)		107
2. " Groppfische, Panzerkopffische (<i>Cottacei</i>)		—
3. " Barsche (<i>Percacei</i>)		108
4. " Röhrenmäuler (<i>Aulostomoides</i>)		109
IV. Ordnung. Buschfischfische (<i>Lophobranchii</i>)		—
1. Familie. Nabelfische (<i>Syngnathi</i>)		—
V. Ordnung. Freileberfische (<i>Plectognathi</i>)		—
1. Familie. Harthäuter (<i>Sclerodermati</i>)		—
2. " Nachtjähuler, Kugelfische (<i>Gymnodonti</i>)		110
B. Glieder- oder Panzertiere. <i>Animalia articulata</i>		
Fünfte Klasse. Kerse. Kerbtiere (<i>Insecta</i>)		
I. Ordnung. Deckflügler, Käfer (<i>Coleoptera</i>)		—
1. Familie. Laufkäfer (<i>Carabida</i>)		111
2. " Wasserläufer (<i>Hydrocantharida</i>)		113
3. " Lasterkäfer (<i>Palpicornia</i>)		114
4. " Kurzbeinläufer (<i>Brachelytra</i>)		—
5. " Scharrkäfer, Blätterhörnler (<i>Lamellicornia</i>)		115
6. " Schnürkäfer (<i>Xenomorphida</i>)		121
7. " Keulenfüßlerkäfer (<i>Clavicornia</i>)		—
8. " Blattkäfer (<i>Phyllotrogea</i>)		122
9. " Ansaßgliblige Käfer (<i>Pseudotrimeria</i>)		124
10. " Ahsenkäfer (<i>Taxicornia</i>)		—
11. " Köhlerkäfer (<i>Melanosomata</i>)		—
12. " Schmalhäfer (<i>Stenelytrata</i>)		125
13. " Blasenläufer (<i>Cantharida</i>)		126
14. " Weichhäfer (<i>Malacodermata</i>)		—
15. " Sägfüßlerkäfer (<i>Serricornia</i>)		127
16. " Bodkäfer (<i>Longicornia</i>)		129
17. " Holzläufer (<i>Xylophaga</i>)		132
18. " Rüsselkäfer (<i>Rhynchophora</i>)		133
19. " Lasterkäfer (<i>Grandipalpia</i>)		136
II. Ordnung. Geradflügler (<i>Orthoptera</i>)		—
1. Familie. Käfergruppen (<i>Forficulina</i>)		—
2. " Schaben (<i>Blattina</i>)		—
3. " Fangschreden (<i>Mantida</i>)		137
4. " Erdschreden (<i>Gryllina</i>)		—
5. " Schnarrschreden (<i>Acrydina</i>)		—
6. " Säbelschreden (<i>Locustina</i>)		—
III. Ordnung. Netzflügler (<i>Neuroptera</i>)		138
1. Familie. Wasserfleder (<i>Libellulina</i>)		—
2. " Heft (<i>Ephemerina</i>)		—
3. " Köcherjungfern (<i>Plecoptera</i>)		—
4. " Fluchjungfern (<i>Planipennia</i>)		139
5. " Blasenfüßler (<i>Physopoda</i>)		—
6. " Netzflügler (<i>Mallophaga</i>)		—
IV. Ordnung. Hautflügler, Immen (<i>Hymenoptera</i>)		140
1. Familie. Bieneartige (<i>Apiformia</i>)		—
2. " Wespen (<i>Vesparia</i>)		141
3. " Ameisen, Ameisen (<i>Formicaria</i>)		—
4. " Raubwespen (<i>Sphegida</i>)		142
5. " Goldwespen (<i>Chrysidida</i>)		—
6. " Holzwespen (<i>Urocerata</i>)		—
7. " Bohrwespen (<i>Proctotroplida</i>)		143
8. " Schlupfwespen (<i>Ichneumonida</i>)		—
9. " Hüpfwespen (<i>Rhiphoptera</i>)		144
10. " Sägewespen (<i>Thendredineta</i>)		—
V. Ordnung. Schuppenflügler, Schmetterlinge (<i>Lepidoptera</i>)		—
1. Familie. Tagfalter, Schmetterlinge, Falter (<i>Diurna</i>)		—
2. " Dämmerungsfalter, Schwärmer (<i>Crepuscularia</i>)		145
3. " Nachtschmetterlinge, Nachtfalter (<i>Nocturna</i>)		146
VI. Ordnung. Halbdeckflügler (<i>Hemiptera</i>)		148
A. Ungleichflügler (<i>Heteroptera</i> , Wanzen)		148
1. Familie. Landwanzen (<i>Geocorida</i>)		—
2. " Wasserwanzen (<i>Hydrocorida</i>)		149
B. Gleichflügler (<i>Homoptera</i>)		—
3. Familie. Citaden (<i>Cicadaria</i>)		—
4. " Neffen, Blattläuse (<i>Aphidia</i>)		150
5. " Schildläuse; Kerne (<i>Coccina</i>)		—
VII. Ordnung. Mücken, Zweiflügler (<i>Diptera</i>)		151
1. Familie. Schnaden, Mücken (<i>Tipulina</i>)		—
2. " Raubfliegen (<i>Tabanina</i>)		152
3. " Schnepfenfliegen (<i>Leptida</i>)		—
4. " Plattmücken, Wassenmücken (<i>Sargida</i>)		—
5. " Raubmücken (<i>Laphriida</i>)		—
6. " Schmarotermücken (<i>Muscida</i>)		—
7. " Schwebmücken (<i>Bombyliida</i>)		153
8. " Schwirrmücken (<i>Syrphida</i>)		154
9. " Springsüßler, Flöhe (<i>Pulicida</i>)		—
10. " Saftmücken (<i>Theromyzida</i>)		—
11. " Rüsselkäuse (<i>Pelliculida</i>)		—

VIII. Ordnung. Flügellose Kerfe (Aptera)	155
1. Familie. Schuppenflügel (Lepismaena)	—
2. " Springschwänze (Podurina)	—
Neunte Klasse. Spinnenthiere (Arachnida)	—
I. Ordnung. Spinnen (Araneida)	—
Familie. Spinnen (Araneida)	—
A. Lauspsinnen (Clitigrada)	156
B. Netzspinnen (Orbitela)	—
C. Minirspinnen (Theraphosida)	—
II. Ordnung. Skorpione (Pedipalpia)	157
Familie. Skorpione (Scorplonida)	—
III. Ordnung. Zitterspinnen (Phalangida)	—
Familie. Zitterspinnen (Phalangida)	—
IV. Ordnung. Milben (Acarida)	—
Familie. Milben (Acarina)	—
Zehnte Klasse. Krebse (Crustacea)	158
I. Ordnung. Zehnfüßler (Decapoda)	—
1. Familie. Kurzschwänzige Krebse, Krabben (Brachyura)	—
2. " Langschwänzige Krebse (Macroura)	159
II. Ordnung. Mundfüßler (Stomatopoda)	—
Familie. Schridentrebse (Squilla)	—
III. Ordnung. Flohkrebse (Amphipoda)	—
Familie. Flohkrebse (Gammarina)	—
IV. Ordnung. Kleinkopfkrebse (Microcephala)	—
1. Familie. Balaneta (Laemodipoda)	—
2. " Kiemenlose Meerasseln (Cryptobranchiata)	160
V. Ordnung. Asseltartige (Isopoda)	—
Familie. Asseln (Oniscina)	—
VI. Ordnung. Tausendfüßler (Myriapoda)	—
1. Familie. Hundfüßler (Chilopoda)	—
2. " Scheerenmäuler (Chilognatha)	—
VII. Ordnung. Kiemenfüßler (Branchiopoda)	161
1. Familie. Stachelhäutler (Xiphosura)	—
2. " Floßfüßler (Phyllopoða)	—
3. " Wasserföbe (Lophyropoda)	—
4. " Fischläuse (Caligina)	—
5. " Plader (Dichelestina)	—
6. " Lernäen (Lernaeina)	—
7. " Blaraden (Xenomorphida)	—
Achte Klasse. Rankenfüßler (Cirripedia)	162
Ordnung. Lepaden (Lepadina)	—
1. Familie. Ungehörte Lepaden (Balanida)	—
2. " Gehörte Lepaden (Lepadicea)	—
C. Feuchthiere. Skeletlose, ungegliederte Thiere. Animalia contractilia	162
Neunte Klasse. Würmer. Ringelwürmer (Vermes)	—
I. Ordnung. Ringelwürmer (Phanerohelmintha)	163
1. Familie. Seitenkiemer (Plagiobranchiata)	—
2. " Kopskiemer (Cephalobranchiata)	—
3. " Hautkiem. (Cryptobranchiata)	—
II. Ordnung. Thierwürmer (Enthelmintha)	164
1. Familie. Rundwürmer (Nematoidea)	—
2. " Gliederwürmer (Cestoidea)	—
3. " Plattwürmer (Limacoidea)	—
4. " Blasenwürmer (Cystica)	165
Zehnte Klasse. Mantelwürmer, Weichthiere (Mollusca)	—
I. Ordnung. Vielßüßige (Polypoda)	—
1. Familie. Kopfßüßler (Cephalopoda)	—
2. " Klossenfüßler, Flügelßüßler (Pteropoda)	166
3. " Armßüßler (Branchiopoda)	—
II. Ordnung. Einßüßige (Sympoda)	—
1. Familie. Käfermuscheln (Crepidopoda)	—
2. " Bauchßüßler (Gastropoda)	—
A. Lungenkiemer (Pulmonobranchiata)	—
B. Kammkiemer (Pectinibranchiata)	168
C. Röhrenkiemer (Tubobranchiata)	169
D. Schildkiemer (Scutobranchiata)	171
E. Bedecktkiemer (Tectobranchiata)	—
F. Kreisliemer (Cyclobranchiata)	—
G. Rückenkiemer (Tergobranchiata)	—
3. Familie. Weißfüßler (Pelecypoda)	—
A. Klammuschelartige (Myacea)	172
B. Perlmuschelartige (Cardiacea)	—
C. Dreispaltmuschelartige (Tridacnea)	—
D. Riesmuschelartige (Mytilina)	173
E. Dünnschalige (Lepidolepida)	—
F. Austerartige (Ostracea)	—
4. Familie. Dornfüßler (Apoda)	174
Elfte Klasse. Stachelhäutige Thiere (Echinodermata)	—
I. Ordnung. Walzige Strahlenthiere (Holothurina)	—
Familie. Trulen, Sternwürmer (Holothurina)	—
II. Ordnung. Seeigel (Echinina)	175
1. Familie. Walzenigel (Spatangina)	—
2. " Rundigel, Seeigel (Echinida)	—
III. Ordnung. Seeferne (Stellerida)	176
1. Familie. Seeferne (Asteroida)	—
2. " Gorgonenferne (Euryalida)	—
3. " Haarferne (Comatulina)	—
4. " Lilienferne (Encrinoidea)	—
Zwölfte Klasse. Quallen (Acalepha)	177
I. Ordnung. Rippenquallen (Ctenophora)	—

1. Familie. Klossenquallen (Callianirida)	177
2. " Saumquallen (Mnemilda)	—
3. " Melonenquallen (Beroidea)	178
II. Ordnung. Scheibenquallen (Discophora)	—
1. Familie. Medusen (Medusida)	—
2. " Wurzelquallen (Rhizostomida)	—
3. " Rüsselquallen (Geryonida)	—
4. " Beutelquallen (Oceanida)	—
5. " Zellerquallen (Aequorida)	—
6. " Bitterquallen (Phaonida)	—
7. " Paarquallen (Berenicida)	—
III. Ordnung. Knorpelquallen (Chondrophora)	179
Familie. Seeigelquallen (Velellida)	—
IV. Ordnung. Röhrenquallen (Siphonophora)	—
1. Familie. Blasenquallen (Physalida)	—
2. " Blasensträger (Physosporida)	—
3. " Pyramidenquallen (Diphyida)	—
Dreizehnte Klasse. Pflanzenthiere, Polypen (Phytozoa, Polypi)	179
I. Unterklasse. Moospolypen (Bryozoa)	180
I. Ordnung. Freie Moosthiere (Thallopodia)	—
1. Familie. Fadenlamppolypen (Cristatellina)	—
2. " Fiederbuschpolypen (Halcyonellea)	—
3. " Meeresschaumpolypen (Escharina)	—
4. " Sellenpolypen (Celleporina)	—
II. Ordnung. Unfreie Moosthiere (Scleropodia)	—
5. Familie. Schwarze Korallenpolypen (Antipathina)	—
II. Unterklasse. Blumenkorallen, Blumenthiere (Anthozoa)	—
I. Ordnung. Thierkorallen (Zoocorallia)	—
A. Vielstrahlige (Zoocorallia polyactinia)	—
6. Familie. Anemonenpolypen (Actinina)	181
7. " Fiederkorallen (Zoanthina)	—
8. " Pilzkorallen (Fungina)	—
B. Achtstrahlige (Zoocorallia octactinia)	—
9. Familie. Straußkorallen (Xenina)	—
10. " Pfeifenkorallen (Tubiporina)	—
11. " Schwammkorallen (Halcyonella)	—
12. " Federkorallen (Pennatulina)	—
C. Wechselfeltige Thierkorallen (Zoocorallia obligactinia)	—
13. Familie. Spindelkorallen (Hydrina)	—
14. " Röhrenkorallen (Tubularina)	182
15. " Weidkorallen (Sertularina)	—
II. Ordnung. Pflanzenkorallen (Phytocorallia)	—
D. Vielstrahlige Pflanzenkorallen (Phytocorallia polyactinia)	—
16. Familie. Augenkorallen (Ocellina)	—
17. " Labyrinthkorallen (Daedalina)	—
E. Zwölffstrahlige Pflanzenkorallen (Phytocorallia dodecactinia)	—
18. Familie. Mastenkorallen (Madreporina)	—
19. " Treppenkorallen (Milleporina)	—
F. Achtstrahlige Pflanzenkorallen (Phytocorallia octactinia)	183
20. Familie. Ebelkorallen (Isidea)	—
21. " Hornkorallen (Ceratozocorallia)	—
Vierzehnte Klasse. Drillthierchen (Gyrozoa)	—
I. Ordnung. Räderthiere (Rotatoria)	184
1. Familie. Schilddrüsenthiere (Brachionaea)	—
2. " Weichrüdenthiere (Pallodinaea)	—
3. " Manteldrücker (Euchlanidota)	—
4. " Kriechdrücker (Hydatina)	—
5. " Blumenbrücker (Floscularia)	185
6. " Sonnenschirmbrücker (Megalotrochea)	—
7. " Hülfendrücker (Oecistina)	—
8. " Wimperndrücker (Ichthydina)	—
II. Ordnung. Vielmagige (Polygastrica)	—
10. Familie. Rachenbrücker (Euplota)	—
11. " Hebelbrücker (Oxytrichina)	—
12. " Busenbrücker (Colpoda)	—
13. " Schildbrücker (Aspidiscina)	—
14. " Schwanenbrücker (Ophryocera)	—
15. " Halsbrücker (Trachelina)	—
16. " Hüftendrücker (Colepina)	—
17. " Balgenbrücker (Enchelia)	—
18. " Panzerbrücker (Ophrydina)	186
19. " Glockendrücker (Vorticellina)	—
20. " Kranzthierchen (Peridina)	—
21. " Scheibenbrücker (Cyclidina)	—
22. " Stabdrücker (Baccillaria)	—
23. " Kapselthierchen (Arcellina)	—
24. " Wechselfrücker (Amoebaea)	—
25. " Wirbelmoosdrücker (Dinobryna)	—
26. " Venderlinge (Astasiaea)	187
27. " Spindelbrücker (Closterina)	—
28. " Bitterbrücker (Vibrionia)	—
29. " Kugeldrücker (Volvocina)	—
30. " Panzermonaden (Cryptomonada)	—
31. " Nackte Monaden (Monadina)	—
Fünfzehnte Klasse. Samenthiere (Spermatozoa). Urthiere (Protozoa)	—
I. Ordnung. Pflanzensamenthiere (Spermatozoa phytozoa)	—
II. Ordnung. Thier-Samenthiere (Spermatozoa zoogena)	188
(Generationen Menschensamenthier: Palingenestes Kosmokratis.)	—
Schluss	189
Register der Artikel, Personen und Genera, sowie Species	191

57. Pupa obtusa.
 58. " gularis.
 59. " quadridens.
 60. Pagana (Vitrina) pellucida.
 61. " diaphana.
 62. Amphibulima (Succinea) Geoffroyi (amphibia).
 63. " Pfeifferi.
 64. Planorbis marginatus.
 65. " carinatus.
 66. Physa rivalis.
 67. " hypnorum.
 68. Limnaea speciosa.
 69. " palustris.
 70. Cyclostoma volvula.
 71. Paludina achatina.
 72. Ampullaria carinata.
 73. " lutelrostris.
 74. " crassa.
 75. " oblonga.
 76. Scalaria pretiosa.
6. Figur 1. Turritella Proto.
 2. " bicingulata.
 3. Nerita Exuvia.
 4. Natica carena.
 5. " spadicea.
 6. " punctata.
 7. " effusa.
 8. Turbo petholatus.
 9. " argyrostomus.
 10. Turbo Delphinus.
 11. Trochus Telescopium.
 12. " Tentorium.
 13. " pyramidalis.
 14. " Calcar.
 15. " cinerarius.
 16. Conus nocturnus.
 17. " Omara.
 18. " Cedo nulli.
 19. " Terebra.
 20. " princeps.
 21. " cinctus.
 22. " carinatus.
 23. " pulchellus.
 24. " generalis.
 25. " maldivicus.
 26. " franciscanus.
 27. " vitulinus.
 28. " lithoglyphus.
 29. Terebra crenulata.
 30. Rostellaria curvirostris.
7. Figur 1. Voluta Vespertilio.
 2. " Cymbium.
 3. Volvaria pallida.
 4. Marginella bullaea.
 5. Oliva maura.
 6. " striata.
 7. " brasiliensis.
 8. Artopoa (Terebellum) subulata.
 a. Bordere Mündung.
 9. Mitra marmorata.
 10. " pertusa.
 11. " Zonata.
 12. " vittata.
 13. " bifasciata.
 14. Cypraea variolaria.
 15. " spadicea.
 16. Galanthis (Eburna) tessellata.
 17. Murex pinnatus.

18. Murex erythrostomus.
 19. " Radix.
 20. Strombus exustus.
 21. " mutabilis.
 22. " peruvianus.
 23. " minimus.
 24. Pyrula Ficus.
- Tafel 8. Figur 1. Taenia vulgaris.
 2. Filaria medinensis.
 3. Ascaris lumbricoides.
 4. Hirudo officinalis.
 5. Albione Squalorum.
 6. Glossiphonia complanata.
 7. Nephthys Hombergii. b. Kopf vergrößert; c. Derselbe geöffnet, um seine Kiefer zu sehen.
 8. Syllis monillaris. b. Kopf vergr.
 9. " maculosa.
 10. Sigalion Mathildae. b. Kopf vergrößert.
 11. Eunice gigantea. a. Vorderkörper, halb; 1/2 Größe; b. Kopf etw. vergr. c. Kiefer besonders.
 12. Hesionella splendida. b. Kopf vergrößert; c. Hinterst. Ringe mit After und letztem Fußpaar.
 13. Euphrosyne laureata.
 14. Chloëia capillata. (1/2 verklein.) b. Fuß vergr.; c. Kieme vergr.
 15. Palmyra aurifera. b. Kopf und Vordertheil des Körpers vergr.
 16. Sabella Rudolphi.

- Tafel 9. Figur 1. Daira oceanica.
 2. Thyone peruviana.
 3. Holothuria monocaria.
 4. Psolus Tinamus.
 5. Holothuria quadrangularis.
 6. Coryphe edulis.
 7. Heliadora (Eudora) Legumen.
 a. b. Das Thier zusammengesogen.
 8. Cynthia verrucosa.
 9. Acaste Eaouri.

- Tafel 10. Figur 1. Cidaris tribuloides. a. b. Das Thier von seinen Anhängseln entblößt, um After- und Eiergangsöffnung zu zeigen.
 2. Cidaris imperialis. a. b. Mit hinweggenommenen Stacheln.
 3. Echinus esculentus.
 4. Golgus Diadema.
 5. Abracia pustulata.
 6. Echinometra atrata.
 7. Cidaris crenularis. a. (Fossil.) b. Seitliche Stellung.
 8. Echinoneus semilunaris.
 9. Nucleolithes recens.
 10. Clypeaster Laganum.
 11. Scutella hexapora.
 12. Cassidulus Lapis Canceri. (Fossil.)
 13. Fibularia ovulum.

- Tafel 11. Figur 1. Idothea hectica.
 2. " emarginata.
 3. " linearis.
 4. " Basteri.
 5. Asellus aquaticus. (vulgaris.)
 6. Oniscus murarius.
 7. Armadillo vulgaris.

8. Orchesella cincta. (Machilis minuta?)
 9. Achoreutes muscorum.
 10. Julus londinensis.
 11. " polydesmoides.
 12. Scolopendra forficata. (Lithobius.)
 13. " Savignyi.
 14. Squilla Cerisyi.
 15. Mysis oculata.
 16. Palaemon Squilla.
 17. Nica edulis.
 18. Cancer sculptus.
 19. " maculatus.
 20. Parthenope horrida.
 21. Lambrus longimanus.
 22. Maja Squinado.
 23. Lithodes arcticus.
 24. Calappa granulata.
 25. Grapsus pictus.
 26. Trombidium phalanganum.
 27. Hydrarachna abstergens.
 28. Salticus scenicus.
 29. Dolomedes mirabilis.
 30. Lycosa Tarantula.
 31. Thomisus citreus.
 32. Argyroneta aquatica.
 33. Theraphosa fasciata.
 34. " avicularia.
 35. Theridium benignum.
 36. Segestria perfida.
 37. Epeira fasciata.

- Tafel 12. Figur 1. Tipula gigantea.
 2. Bibio Joannis. a. Die Larven auf ihrem Zuge; b. Larve (vergrößert); c. Puppe.
 3. Conops maculata.
 4. Bombylius concolor.
 5. Anthrax flavus.
 6. Musca carnaria. (Sarcophaga.)
 7. " Caesar.
 8. " meridiana. (Mesembrina.)
 9. Anthomyia pluvialis (vergr.).
 10. Tetanocera Hieracii (vergr.).
 11. Syrphus balteatus.
 12. Sphaerophocia taeniata. (Scaeva.)
 13. Myopa ferruginea.
 14. Eristalis Arbustorum.
 15. Dolichopus atricornis.
 16. Tabanus bovinus.
 17. " aurocinctus.
 18. Ichneumon fusorius. (Sect. S. Gr.)
 19. " Moschator.
 20. Cryptus spinosus.
 21. Ophion Nuntiator.
 22. Cynips Quercus folii (vergr.).
 23. Tenthredo Centifoliae (vergr.). (Athalia.)
 24. " caerulea (bas.). (Hyolotoma.)
 25. " Morio.
 26. Formica herculeana.
 27. Mutilla maura.
 28. Ammophila retusa.
 29. Crabro Cephalotes.
 30. Philanthus cornutus.
 31. Vespa cincta.
 32. Halictus Arbustorum.
 33. Colletes hirta. (Osmia.)

